

Niederösterreichische Wirtschaft

Die Zeitung der Wirtschaftskammer Niederösterreich · WEST · NORD · SÜD www.noewi.at

WKO NÖ
WIRTSCHAFTSKAMMER NIEDERÖSTERREICH

Nr. 26 · 27.6.2014

Startschuss für den Handwerkerbonus: Alles, was Sie darüber wissen sollten

Wir haben den Überblick über dieses neue Fördermodell und wer es nutzen kann. **Seiten 3 bis 5**



EU-Kid's-Day in der WKNÖ

800 Kinder und Jugendliche im Alter von zehn bis 14 Jahren holten sich beim EU-Kid's-Day in der WKNÖ-Zentrale in St. Pölten Informationen zu Europa aus erster Hand. Dabei durften auch Spiel & Spaß nicht zu kurz kommen. **Mehr auf den Seiten 6 und 7**

Foto: WKNÖ/Lechner

Service:

Finanzpolizei kontrolliert derzeit verstärkt Kassensysteme

Seite 14

Service:

Testen Sie E-Autos und gewinnen Sie tolle Preise

Seite 16

Branchen:

Tipps und Tricks für die Grillsaison: Fleisch richtig kaufen und lagern

Seite 20

Hier könnte Ihre Werbung stehen!

Tel: 01/523 1831

noewi@mediacontacta.at

mediacontacta

Magazin

NÖWI persönlich: Auszeichnungen für besondere Verdienste



Franz Wiedersich (Bild links) und Franz Ehrenleitner (Bild rechts) wurden von Erwin Pröll geehrt.



Fotos: NLK/Johann Pfeiffer

Starker Auftritt der Wirtschaftskammer NÖ bei der Ehrenzeichenverleihung im Sitzungssaal des NÖ Landtages in St. Pölten: Direktor **Franz Wiedersich**, der seit 2001 die Geschäfte der WKNÖ führt, wurde von Landeshauptmann **Erwin Pröll** mit dem Silbernen Komturkreuz ausgezeichnet. Unter Wiedersichs Ägide fanden unter anderem die Übersiedlung der WKNÖ in die Landeshauptstadt und der Ausbau der Bezirksstellen zu einem modernen Mitglieder-Servicenetzenwerk statt. **Franz Ehrenleitner**, erfolgreicher Geschäftsführer der

Winzer Krems und Obmann des NÖ Weinhandels, bekam das Große Ehrenzeichen für Verdienste um das Land NÖ verliehen.

Wiedersich stellte bei aller persönlichen Freude den Teamgeist in den Vordergrund: „Ich sehe diese Auszeichnung als Wertschätzung unserer gesamten Kammerarbeit an.“ Landeshauptmann Erwin Pröll sprach von einer guten Tradition, jene Menschen vor den Vorhang zu bitten, „die in den letzten Jahren und Jahrzehnten unglaublich viel in und für Niederösterreich geleistet haben.“

Südafrikas Botschafter besuchte WKNÖ



Von links: Lydia Dyk, Franz Wiedersich, Tebogo Joseph Seokolo und Sonja Zwazl.

Foto: Wieser/WKNÖ

Kürzlich empfing WKNÖ-Präsidentin **Sonja Zwazl** gemeinsam mit WKNÖ-Direktor **Franz Wiedersich** den Botschafter der Republik Südafrika, **Tebogo Joseph Seokolo**, zu einem Besuch in der Wirtschaftskammer Niederösterreich. Der Botschafter wurde u.a. begleitet von der niederösterreichischen Unternehmerin **Lydia Dyk**, die Südafrika als Honorarkonsulin in unserem Bundesland vertritt.

Tipp: Lesen Sie auch die Veranstaltungstipps auf **Seite 17!**

Mathias Past zu Gast im deutschen Bundestag

Mathias Past (li.) von der Jungen Wirtschaft NÖ durfte bei einem Netzwerktreffen der Wirtschaftsjuvenen Deutschland in Berlin den Bundestagsabgeordneten **Fritz Güntzler** (re.) auf Schritt und Tritt begleiten. Die Wirtschaftsjuvenen bilden in Deutschland das Pendant zur Jungen Wirtschaft in Österreich. Insgesamt nahmen 150 junge Unternehmer sowie Führungskräfte teil.



Foto: zVg

Haben Sie interessante Nachrichten aus Ihrem Unternehmen? Informieren Sie uns: redaktion.noewi@wknoe.at

AUS DEM INHALT

Thema	International	Service	Branchen
Handwerkerbonus:	Marktplatz Österreich 2014	Finanzpolizei	Grillmonat Juni: Fleisch
Was zu beachten ist	Export-Splitter	kontrolliert Kassensysteme	richtig kaufen und lagern
Niederösterreich	Österreich	Fuhrpark & Logistik: Alle Infos	Gewerbe & Handwerk
EU-Kid's Day	Wirtschaftspolitische	Serie „Vitale Betriebe“ (83)	Handel
Unternehmerleben hinterfragt:	Gespräche: Vermögenssteuer	Jetzt E-Mobile testen!	Bank & Versicherung
Adolf Blaim	hemmt Unternehmertum	Der letzte Schliff	Transport & Verkehr
Serie EPU-Mythen – Teil 7	1. Juli: Start	fürs Frauen-Business	Tourismus & Freizeit
Fotograf der Woche:	des Handwerkerbonus	Exportchance Südafrika	Bezirke
Stefan Sappert	Exporttag: Auf dem Weg	CeBIT 2015: Österreichstand	Kleiner Anzeiger
	zu neuem Exportrekord	Termine, Nachfolgebörse,	Buntgemischt
		VPI, Steuerkalender	

Impressum: Eigentümer, Herausgeber und Verleger: Wirtschaftskammer Niederösterreich. **Verlagsort:** St. Pölten. **Herstellungsort:** St. Pölten.
Redaktion: Dr. Arnold Stivanello, Christa Schimek, Christian Buchar, Mag. Birgit Sorger, Mag. Andreas Steffl, DI (FH) Bernhard Tröstl, Mag. Gregor Lohfink, Doris Greill, Astrid Hofmann, Christoph Kneissl. Alle Landsbergerstraße 1, 3100 St. Pölten, T 02742/851/0. E kommunikation@wknoe.at. **Offenlegung:** wko.at/noe/offenlegung.
Bei allen personenbezogenen Bezeichnungen gilt die gewählte Form für beide Geschlechter. Nachdruck von Artikeln, auch auszugsweise, gestattet; dies gilt jedoch nicht für namentlich gezeichnete Artikel. **Druck:** Niederösterreichisches Pressehaus Druck- und Verlagsgesellschaft mbH, Gutenbergsstr. 12, 3100 St. Pölten, T 02742/802. Zuschriften an Kommunikationsmanagement der Wirtschaftskammer Niederösterreich, Landsbergerstraße 1, 3100 St. Pölten. Reklamationen wegen der Zustellung an das nächste Postamt. **Anzeigenrelevanz:** Jahresschnitt 2013: Druckauflage 83.159. **Inseratenverwaltung:** Mediacontacta Ges.m.b.H., 1010 Wien, Teinfaltstraße 1, T 01/523 18 31, F 01/523 29 01/33 91, ISDN 01/523 76 46, E noewi@mediacontacta.at



ZAHLE DER WOCHE

48.0000

Unternehmen haben 2013 ins Ausland exportiert. Das ist gegenüber 2012 eine Steigerung um 3000 Betriebe. 2015 wird laut Wirtschaftsministerium die Marke von 50.000 übersprungen.

Mehr dazu lesen Sie auf **Seite 13** in dieser NÖWI-Ausgabe.

KOMMENTAR

Neuer Auftrags-Impuls für unsere Unternehmen

VON WKNÖ-PRÄSIDENTIN SONJA ZWAZL

Der Einstieg ist geschafft: Mit 1. Juli ist der neue Handwerkerbonus Realität. Private erhalten damit Ausgaben für die Renovierung, die Erhaltung oder die Modernisierung ihres Hauses mit bis zu 600 Euro im Jahr gefördert.

Die Voraussetzung: Die Arbeiten müssen von befugten Handwerkern durchgeführt werden. Die Förderung bezieht sich auf Arbeitskosten von maximal 3.000 Euro, von denen 20 Prozent geltend gemacht werden können. Der seitens der Wirtschaft hart erkämpfte Bonus ist damit gleichzeitig ein wichtiger Auftrags-Impuls für unsere Unternehmen wie ein Signal gegen Pfuscher.

Heuer stehen zehn Millionen Euro für den Bonus zur Verfügung, für nächstes Jahr sind 20 Millionen dafür reserviert. Danach wird das Modell evaluiert. Ich gehe jedenfalls davon aus, dass sich der Bonus bewährt und daher auch ab 2016 weiter ausgebaut wird – was für mich im Endausbau eine weitere Aufstockung der dafür zur Verfügung stehenden Mittel bedeutet. Mehr Details zum Handwerkerbonus finden Sie in dieser NÖWI.

Noch ein kurzer Themenwechsel: Unternehmertum wird von uns allen als Ganzjahresherausforderung gelebt. Das ändert freilich nichts daran, dass auch Un-

ternehmerinnen und Unternehmer einmal ein wenig Zeit zum Auftanken, zum Entspannen und Regenerieren brauchen – am besten im Kreis der Menschen, die Ihnen wichtig sind. Ich wünsche Ihnen einen schönen Sommer, in dem sich auch Zeit für Entspannung und neue Inspiration findet.



Foto: Gabriele Moser

Wirtschaft regional:

Knorr-Bremse investiert am Standort Mödling 2 Mio. Euro

Der Fahrzeugzulieferer Knorr-Bremse GmbH erweitert den Standort in Mödling. Bis 2016 sollen zwei Mio. Euro investiert werden. Eine neue Logistikhalle wurde bereits eröffnet.

Knorr-Bremse-Geschäftsführer Stephen Bradley erinnerte an den 2012 gefassten Entschluss, „in mehreren Etappen umzubauen und die Produktionsabteilungen in besser geeignete Bereiche zu verlagern“. Die neue Logistikhalle mit einer Fläche von 1.000 Quadratmetern beherbergt künftig Wareneingang, Materialprüfung und Versand. Täglich werden etwa 2.000 Sendungen aus aller Welt abgefertigt. Im Anschluss an die Übersiedelung der Logistik werden Produktionsbereiche auf die frei werdenden Flächen verlagert.

Der deutsche Knorr-Bremse-Konzern ist seit 1968 mit einer eigenen Landesgesellschaft in Österreich vertreten. Die Gebäude in Mödling stammen teilweise aus der Gründungszeit des am selben Standort befindlichen Tochterunternehmens Josef Zelisko GmbH in den 1920er Jahren.

Heute arbeiten rund 600 Mitarbeiter in Forschung & Entwicklung, Vertrieb, Produktion sowie Materialwirtschaft. Sie stellen bei Knorr-Bremse Schienenbremsen, Scheibenwisch- und -Waschsysteme, Sandungssysteme, Ventile und Bremsprobegeräte für Schienenfahrzeuge und bei der Josef Zelisko GmbH am selben Standort Bahnsignalsysteme, Strom- und Spannungswandler sowie Verkehrsmanagementsysteme her.



Die neue Logistikhalle der Knorr-Bremse GmbH in Mödling wird künftig Drehscheibe für täglich rund 2.000 Sendungen aus aller und in alle Welt sein. Foto: Knorr-Bremse GmbH

Wirtschaft international:

China will in Griechenland investieren

Athen (APA/dpa) - Chinesische Firmen wollen groß im Euro-Krisenland Griechenland investieren. Nach dem Einstieg im Frachthafen von Piräus will Peking weitere Häfen und Flughäfen in dem Krisenland kaufen. Auch im Eisenbahngeschäft wollen die Chinesen mitmischen. Das kündigte der chinesische Premierminister Li Keqiang bei einem Griechenland-Besuch an. „Wir werden zusammen mit Griechenland den Hafen von Piräus zum besten Hafen im Mittelmeer verwandeln“, sagte Keqiang.

Blackberry schafft die Wende

Waterloo (APA/Reuters) - Der taumelnde Smartphone-Pionier Blackberry hat sich vorerst gefangen. „Alle Bereiche unseres Geschäfts machen sehr gute Fortschritte“, sagte Firmenchef John Chen. Dank des Sparprogramms habe sich der Verlust deutlich verringert, die finanziellen Rücklagen seien gestiegen und das neue Smartphone Z3 verkaufe sich gut. Unter Herausrechnung von Sonderkosten sei im abgelaufenen Quartal sogar ein Gewinn erwirtschaftet worden.

Einkaufswagen namens „Fire Phone“

Seattle (APA/dpa) - Der Online-Händler Amazon steigt ins Smartphone-Geschäft ein. Konzernchef Jeff Bezos präsentierte das Computer-Telefon mit dem Namen „Fire Phone“. Es hat einen 4,7 Zoll großen Bildschirm und eine 13-Megapixel-Kamera. Das Gerät kommt Ende Juli zunächst nur in den USA auf den Markt.

Thema

Handwerkerbonus: Was



Mit dem Handwerkerbonus werden Privatpersonen sozusagen „belohnt“, die einen Handwerker mit Gewerbeberechtigung beauftragen. Hier ein Überblick über dieses neue Fördermodell und wer es nutzen kann.

Der Handwerkerbonus soll den „Pfusch“ eindämmen und damit Impulse für die Wirtschaft setzen.

Welche Arbeiten werden gefördert?

Gefördert werden handwerkliche Tätigkeiten für Renovierung, Erhaltung oder Modernisierung von Wohnobjekten einschließlich Gebäudehülle, z.B. Austausch von Fenstern, Sanierung von Sanitäreinrichtungen, Malerarbeiten oder Verlegung von Wand- und Bodenfliesen. Das geförderte Wohnobjekt muss Haupt- oder Nebenwohnsitz des Antragstellers sein, tatsächlich zu Wohnzwecken genutzt werden und in Österreich liegen.

Nicht gefördert...

...werden Neubauten, Zubauten, Dachbodenausbauten zur Wohnraumerweiterung, Arbeiten an Außenanlagen wie Pools oder Garagen, Prüf- und Messdienste oder Ablesungen von Gas, Wasser oder Heizung.

Auch durch Versicherungen gedeckte Arbeiten werden nicht gefördert. Und: Wenn Sie den Handwerkerbonus erhalten, dürfen Sie die Ausgaben dann nicht mehr als Werbungskosten oder Sonderausgaben geltend machen – in diesem Fall würde eine Doppelförderung vorliegen!

SO MUSS DAS ANSUCHEN AUSSEHEN:

Folgende Daten müssen im Ansuchen um den Handwerkerbonus übermittelt werden:

- ▶ Familienname und Vorname
- ▶ Geschlecht
- ▶ Geburtsdatum und Sozialversicherungsnummer
- ▶ Postanschrift
- ▶ E-Mail-Adresse, wenn vorhanden
- ▶ Bankverbindung
- ▶ Adresse des Förderobjekts
- ▶ Kopie des Meldezettels
- ▶ Kopie der Endrechnung der Arbeitsleistungen
- ▶ Nachweis der erfolgten Überweisung (z.B. Kontoauszug, Überweisungsbeleg)
- ▶ Datum und Unterschrift

Originale sind nicht erforderlich und werden nicht retourniert!

Auf dem Ansuchen müssen die allgemeinen Förderungsbedingungen vorbehaltlos akzeptiert werden!



ZITAT ZUM THEMA

„Der seitens der Wirtschaft hart erkämpfte Bonus ist damit gleichzeitig ein wichtiger Auftrags-Impuls für unsere Unternehmen wie ein Signal gegen Pfuscher.“

Sonja Zwazl, WKNÖ-Präsidentin

Sie beachten sollten

Wer kann einen Antrag stellen?

Es können nur Privatpersonen eine Förderung beantragen. Mehrere Rechnungen können in einem Antrag zusammengefasst werden. Pro Jahr kann nur ein Antrag gestellt werden.

Der minimale Rechnungsbetrag muss allerdings 200 Euro sein!

- **Tipp:** Es können beide Ehepartner für das gleiche Wohnobjekt je einen Antrag abgeben, allerdings ist auch hier die Gesamtfördersumme mit 600 Euro begrenzt.

Wer darf beauftragt werden?

Das leistende Unternehmen muss eine Gewerbeberechtigung haben.

- **Tipp:** Auf firmen.wko.at können Sie dies checken!

Wie hoch ist die Förderung?

Die förderungsfähigen Kosten sind die Ausgaben für Arbeitsleistungen und Fahrtkosten, die Materialkosten sind nicht förderungsfähig.

Die Obergrenze der förderungsfähigen Kosten ist 3000 Euro exkl. Umsatzsteuer. Es werden maximal 20% dieser förderungsfähigen Gesamtkosten gefördert, maximal sind das demnach 600 Euro pro Wohnobjekt und Kalenderjahr.

Wie groß ist der Fördertopf?

Von 1. Juli 2014 bis 31. Dezember 2014 steht ein Fördertopf von 10 Millionen Euro zur Verfügung. Für das Jahr 2015 sind es 20 Millionen Euro.

Wie lange kann die Förderung beantragt werden?

Die Vergabe der Förderungen erfolgt in der Reihenfolge der einlangenden Förderansuchen – wenn die Mittel ausgeschöpft sind, gibt's auch keine Förderung mehr!

Der Antrag muss für das Kalenderjahr 2014 spätestens bis Ende Februar 2015 und für 2015 bis Ende Februar 2016 eingebracht werden.

Was, wenn die Sanierungsarbeiten schon begonnen haben?

Dann kann leider kein Handwerkerbonus beantragt werden.

Dies ist nur möglich, wenn die Arbeiten nach dem 30. Juni 2014 beginnen und vor dem 1. Jänner 2016 abgeschlossen werden.

Wo kann man die Förderung beantragen?

Die Förderung kann vorzugsweise per Fax oder E-Mail bei den Zentralen der Bausparkassen beantragt werden.

Die Adressen finden Sie auf www.handwerkerbonus.gv.at!

Wie muss die Rechnung aussehen?

- Es muss eine Endrechnung sein, Teilrechnungen werden nicht akzeptiert.
- Arbeitsleistungen und Fahrtkosten müssen gesondert ausgewiesen sein.
- Die Handwerkerrechnung muss per Banküberweisung bezahlt worden sein.

EINREICHSTELLEN UND BERATUNG

Allgemeine Bausparkasse reg.Gen.m.b.H.

T 01 31 380 - 451 | F 01 31 380 - 388
E handwerkerbonus@abv.at

Bausparkasse der österr. Sparkassen AG

T 050 100 - 29 800 | F 050 100 - 929 800
E handwerkerbonus@sbausparkasse.co.at

Raiffeisen Bausparkasse Gesellschaft m.b.H.

T 01 546 46 - 36 | F 01 546 46 - 2369
E handwerkerbonus@raibau.at

Bausparkasse Wüstenrot AG

T 05 7070 - 123 | F 05 7070 - 109
E handwerkerbonus@wuestenrot.at

Mehr Informationen...

...sowie die Adressen der Bausparkassen und das Antragsformular finden Sie im Internet auf www.handwerkerbonus.gv.at

oder scannen Sie den QR-Code, um direkt zum Informationsblatt zu gelangen.



Fotos: WKNÖ/Kneissl

Niederösterreich

Europäisches Flair in der WKNÖ

Zu einem Tummelplatz rund um die niederösterreichische Jugend und die Europäische Union wurde beim Kid's-Day die Zentrale der Wirtschaftskammer Niederösterreich (WKNÖ) in St. Pölten.

Rund 800 Kinder und Jugendliche im Alter von zehn bis 14 Jahren aus den verschiedensten Schultypen des Landes waren der WKNÖ-Einladung zum einem Vormittag ganz im Zeichen Europas gefolgt. „Die EU ist nicht nur ein erfolgreiches Wirtschaftsprojekt, sondern vor allem auch ein Friedensprojekt“, so WKNÖ-Präsidentin Sonja Zwazl. „Unsere Jugend ist entscheidend, wenn es um die Zukunft dieses Wirtschafts- und Friedensprojektes geht.“

Botschaften mit Info-Ständen vertreten

Die Wirtschaftskammer-Zentrale und das WIFI waren beim



Sonja Zwazl,
WKNÖ-Präsidentin:

„Unsere Jugend ist entscheidend, wenn es um die Zukunft dieses Wirtschafts- und Friedensprojektes geht.“

Kid's-Day mit einem breiten und spannenden Europa-Angebot gefüllt. Neben einem EU-Quiz standen Workshops zu Themen wie „Die Europäische Idee – Was weißt du über die EU?“ oder „Das Haus Europa – in kultureller Vielfalt geeint“ auf dem Programm.

Zahlreiche Länder waren mit eigenen, von ihren jeweiligen Botschaften betreuten Informations-Ständen vertreten.

NÖ Wirtschaftsleistung weiter gestiegen

Wie wichtig die EU für Niederösterreichs Wirtschaft ist, zeigt schon, dass die niederösterreichische Wirtschaftsleistung seit dem EU-Beitritt von rund 26 auf über 45 Milliarden Euro gestiegen ist. Die Exporte haben sich seither auf fast 20 Milliarden

Euro verdreifacht, acht der zehn wichtigsten Exportpartner sind EU-Staaten, betonte Zwazl. „Niederösterreich-

reich ist mit der EU von einer Randlage mit Eisernem Vorhang ins Zentrum Europas gerückt.“

Lehre als Exportschlager aus Niederösterreich

Zugleich betonten Zwazl und WKNÖ-Direktor Franz Wiedersich das österreichische Modell der Lehre als zentrales Instrument gegen Jugendarbeitslosigkeit. „Diese duale Ausbildung kann und soll ein absoluter Exportschlager aus Österreich für Europa sein, gerade im Interesse unserer Jugend“, so Zwazl und Wiedersich. „Nicht umsonst kommen immer mehr internationale Delegationen zu uns, um dieses Modell für die Fachkräfteausbildung genau zu studieren.“

ALLE BILDER



wko.at/noe/kidsday



Den Abschluss beim Kid's-Day bildete eine Luftballon-Aktion vor der WKNÖ-Zentrale, wo die Kinder und Jugendlichen Wünsche an die EU schickten.

Fotos: Gerald Lechner



Franz Wiedersich,
WKNÖ-Direktor:

„Wir müssen Europa als Chance sehen, nicht als Ausrede für alles, was vielleicht schwierig ist.“



Oben: Der Europäischen Mittelschule Grünbach am Schneeberg wurden für den Sieg beim EU-Quiz Solarladegeräte für Handys als Preise überreicht.



Links und unten: Neben einem EU-Quiz standen Workshops zu Themen wie „Die Europäische Idee – Was weißt du über die EU?“ oder „Das Haus Europa – in kultureller Vielfalt geeint“ auf dem Programm. Ein Highlight war der Auftritt der Shamrock Dance Company, die mit ihrer Tanzeinlage für Begeisterung sorgten.



Alle Bilder vom Kid's-Day im Internet unter: wko.at/noe/kidsday

Scannen Sie den QR-Code und Sie gelangen direkt zum **Video vom Kid's-Day**:



Viel Luft und volle Erdung



„No problem“ nennt sich eine Firma in Tredorf bei Stockerau. Hier werden aufblasbare Werbeträger produziert, die meist in luftigen Höhen schweben. Firmengründer und Quereinsteiger Adolf Blaim bleibt trotzdem am Boden.

NÖWI: Ist Ihr Firmenname eigentlich bei einem Achterl Roten entstanden?

Blaim: Irgendwie schon, aber es waren eher Biere im Spiel! Heute würde ich die Namensgebung allerdings anders gestalten.

Inwiefern?

Besser ist es, wenn der Artikel, den man vertreibt, auch im Firmennamen wiederkommt. Dann weiß jeder, worum es geht. Also wie z.B. „Josef-Brot“ oder „Kolarik Luftburgen“. Inzwischen sind wir aber schon ziemlich bekannt, jetzt ist es zu spät für eine Umstellung.

Kolarik Luftburgen waren ja die ersten am Markt. Wie lange gibt es Sie schon und wie hat alles angefangen?

Mein Motor war immer der Ehrgeiz. Nachdem ich viele Jahre als Disponent bei der Firma LKW Walter angestellt war und kurz vor der Prokura stand, bin ich dort weggegangen. Ich wollte es noch einmal wissen und stieg ins Maklergeschäft ein, dann war ich in der Druckbranche tätig, bis ich schließlich in diesem Gewerbe Fuß fasste. Alles war gut so. Es gibt keine uninteressanten Branchen, je tiefer man in die Materie eindringt, desto spannender wird es.

Hatten Sie Eigenmittel?

Kaum. Etwas Geld von der Abfindung meines früheren Arbeitgebers. Einen Kredit zu bekommen, war als Selbständiger nicht möglich, ich hatte keine Sicherheiten. Ich bin quasi von null weg gestartet mit einem Minibüro im

23. Bezirk und einem schäbigen Auto mit wilden Bemalungen, die den Rost überdeckten! Man muss günstig bleiben, erst verdienen, was man ausgibt.

Was war Ihr erster Auftrag?

Die Vermietung einer Luftburg. Meine Denke damals: „Wir haben es nicht, aber wir besorgen es.“ Also mietete ich von der Frau Kolarik. Mit Luftburgen hat alles angefangen, das war am nahelegendsten. Bald kaufte ich die erste, weitere folgten. So um 1993 herum starteten dann die ganzen Events, die Veranstalter wollten individuell gestaltete Luftsäulen. Ich begann, mich mit der Bedruckung zu beschäftigen.

Mittlerweile ist Ihr Portfolio sehr umfangreich. Ihr größtes Objekt bisher?

Ein Dino, 17 Meter lang, 12 Meter hoch. Aber damals gab es eben nur Luftburgen, es gab ja keine aufblasbaren Löwen, Giraffen oder die Milka-Kuh.

Okay, aber es gab auch keine Konkurrenz!

Richtig, aber auch keine Kunden. Man musste erst für ein Produkt, was es noch nicht gab, einen Markt finden. Ich habe primitivst begonnen, wusste nicht, wie man das produziert, es war eine echte Herausforderung.

Leicht haben Sie es sich nicht gemacht...

Nein, das ist richtig. Ich wollte immer Sachen machen, die außergewöhnlich sind, die man nicht überall findet.



Adolf Blaim liebt seine Luftburgen.

Foto: Michael Hetzmanseder

Das sieht man auch an Ihrer Produktionshalle ...

Genau – bloß keine Halle wie alle anderen! Wir verkaufen auch keine 08/15-Produkte. Und ich hatte klare Vorstellungen: mindestens 10 Meter hoch und 50 Meter lang. Außen sollte sich das Corporate Design widerspiegeln. Es ging mir nicht allein um Funktion. Und wir sind im Kostenrahmen geblieben!

An welchem problem tüfteln Sie gerade?

Eine aufblasbare sechs Meter hohe Skulptur für einen Künstler in der Schweiz. Sie wird als eine Art Antikriegssymbol in einer Kirche aufgestellt, und auf der Oberfläche sollen 3600 Nieten zu sehen sein. Die werden aufgedruckt und nachbehandelt mit Airbrush, damit ein starker 3D-Charakter entsteht. Gemischte Sachen, Digitaldruck, Airbrush, Schablonteknik sind am spektakulärsten.

Sie sind also auch fürs Ausland tätig?

Ja, wir haben 40% ausländische Kunden, vorwiegend im deutschsprachigen Raum.

2004 machten Sie Ihren Mitarbeiter Stefan Geerlings zu Ihrem Kompagnon. Wie kam es dazu?

Es ergab sich einfach. Wir harmonieren gut, können gut miteinander. Das hat sich in unserem Großraumbüro, wo man doch sehr intensiv zusammenarbeitet, sehr schnell gezeigt. Stefan ist Techniker, kommt von der EDV, das ergänzt sich super. Man muss nicht alles alleine tragen, alleine ist man für alles verantwortlich.

ECKDATEN

- ▶ 700 -1.000 Objekte p.a.
- ▶ Miete ab 80 Euro
- ▶ Kauf ab 1.500 Euro
- ▶ Aufbauzeit wenige Minuten
- ▶ 1.000 qm Produktionshalle
- ▶ 12 fixe Mitarbeiter

www.noproblaim.at

GANZE SERIE IM INTERNET



Unternehmerleben
Hinterfragt

www.noewi.at/unternehmerleben-hinterfragt



Die häufigsten **MYTHEN** über EPU

Teil 7



EPU wachsen nicht und schaffen keine Arbeitsplätze

Ein Stereotyp, mit dem Ein-Personen-Unternehmen konfrontiert sind, betrifft das Thema Wachstum. EPU wollen und können nicht wachsen. Außerdem stellen sie keine neuen Mitarbeiter ein. Deshalb generieren sie keine Beschäftigungseffekte. In der Realität sieht dies anders aus. Denn viele der heimischen EPU haben durchaus Wachstumsambitionen. Tatsache ist, dass mehr als zwei Drittel (35%) der EPU konkrete Wachstumspläne haben. Davon wollen 77 Prozent neue Kundengruppen erschließen und 70 Prozent planen eine Ausweitung ihrer Produkte und Dienstleistungen.

Auch im Hinblick auf die Schaffung von Arbeitsplätzen haben einige Unternehmen konkrete Pläne. 39 Prozent der EPU wollen in den nächsten 3 bis 5 Jahren einen Mitarbeiter beschäftigen. Davon planen 10 Prozent, diesen Schritt definitiv zu tätigen. In Anbetracht von rund 250.000 EPU in Österreich ist das ein enormes Potential für zukünftige Arbeitsplätze. Selbst wenn nur die Hälfte von jenen, die das definitiv wollen, einen solchen Schritt setzt, bedeutet das 12.500 neue Beschäftigte.

Außerdem wiesen 40 Prozent der bilanzierenden Ein-Personen-Unternehmen in

Österreich zwischen 2009/10 und 2011/12 eine steigende Betriebsleistung auf. Knapp ein Drittel (34%) verfügte über eine konstante Betriebsleistung. Nur 26 Prozent waren mit einem Umsatz-Rückgang konfrontiert. Ein Blick auf den Unternehmenslebenszyklus der EPU zeigt deutlich, dass sich nur rund 8 Prozent in einer Konsolidierungs- bzw. Schrumpfungsphase befinden. 31 Prozent sehen ihr Unternehmen in der Wachstumsphase. Beinahe die Hälfte (46%) der EPU ordnet sich der Reifephase zu. In Folge überwiegt jener Anteil, der sich in der Wachstums- und Reifephase sieht, deutlich gegenüber



Doris Pfaffenlehner,
Maßschuhmacherei,
Kernhof

„Auch Ein-Personen-Unternehmen sollten auf ein gesundes Wachstum achten. Ich bilde in meiner Maßschuhmacherei Lehrlinge aus und werde auch künftig mein Wissen weitergeben.“ Foto: zVg

jenen, die sich konsolidieren oder schrumpfen.

Die ganze Serie zum Nachlesen finden Sie unter wko.at/noe/epu/mythen



**Die Entry-Modelle von Volkswagen.
Bereits ab EUR 11.360,-*.**

* Unverbindl., nicht kart. Richtpreis exkl. MwSt. ** Bei Kauf eines Volkswagen Nutzfahrzeuges erhalten Sie EUR 1.750,- Unternehmerbonus. Erhältlich für Unternehmer mit gültiger UID-Nummer bei Anmeldung bis 31.12.2014 bzw. solange der Vorrat reicht. Bonus ist inkl. MwSt. und NoVA und wird vom unverb. empf. Listenpreis abgezogen. Nähere Infos bei teilnehmenden VW Betrieben. Symbolfoto.
Verbrauch: 4,6 – 8,6 l/100 km, CO₂-Emission: 119 – 226 g/km.



Nutzfahrzeuge

Fotograf der Woche: Stefan Sappert

Die Bilder von Stefan Sappert sind eine Synergie aus moderner Fotografie und historischer analoger Fototechnik – sie strahlen einen unverwechselbaren Charakter und eine Ästhetik aus, die gewöhnliche Fotografien kaum erreichen. Die sogenannten Ambrotypien sind wertvolle von Hand gefertigte Unikate, jedes ein echtes Silberbild auf Glas.

Der Niederösterreicher mit seinem Atelier in Textingtal hat sich auf diese besondere Art zu fotografieren spezialisiert und sich so international einen Namen gemacht. Seine Fotografien sind begehrt und werden von Kunden geschätzt, die das Besondere lieben und das Außergewöhnliche wollen.

Aufträge für Modedesigner, Musiker und Kreativagenturen im In- und Ausland, zahlreiche Publikationen in internationalen Magazinen sowie Ausstellungen in Paris, London, Hamburg und Madrid zählt Stefan Sappert zu seinen Erfolgen, der für seine besonderen Portraits auch die Auszeichnung des amerikanischen „Black & White Merit Award“ erhielt. Mit dem NÖ Landespreis 2014 „Goldener Hahn“ wurde jüngst auch jener



Besonderer Charakter und ungewöhnliche Ästhetik kennzeichnen die Fotoarbeiten von Stefan Sappert. Foto: Sappert



SERIE

Fotograf/in der
Woche

Imagefilm prämiert, der die mehr als 160 Jahre alte Wetplate-Technik in zeitgenössischer Form festhält. Stefan Sappert gibt sein Know-How rund um diese einzigartige Form der Fotografie auch in Kursen und Vorträgen an Universitäten, Hochschulen und Workshops weiter. Sein Tipp: Wer das wirklich einmalige Hochzeitsgeschenk sucht, beeindruckt mit einer wertvollen, von Hand gefertigten Ambrotypie des Brautpaares zweifellos – ein Geschenk und ein Bild für die Ewigkeit.

www.stefansappert.com

INTERESSE?

Sie sind Fotograf und möchten sich in der NÖWI präsentieren?
Mail an metall2@wknoe.at
T 02742/851-19141

DAS KAPITAL IHRES UNTERNEHMENS...



...erscheint morgens motiviert am Arbeitsplatz?

Ein erfolgreiches Team vereint Perspektiven für jeden einzelnen zu Strategien!

ExpertInnen für Personalwesen & Weiterbildung

- entwickeln Potentiale,
- implementieren Führungsstrategien,
- bringen „fördern und fordern“ in Einklang.

UNTERNEHMENSBERATUNG

NIMMT WISSEN IN BETRIEB.



www.ubit.at/noe

International

EXPORT-SPLITTER

Schwerpunkte und Veranstaltungen

...für Investoren und (Neu)Exporteure

Marokko: Forum zu Geschäfts- und Investitionschancen in Marokko. Wien, 24.9.2014.

Großbritannien: Marktsondierungsreise zu Finanzierungsmöglichkeiten für Start-Ups durch Business-Angels. London, 16.-17.10.2014.

...für branchenspezifisch Interessierte

Israel: Marktsondierungsreise zum Thema „Life Science und Bio-Tech“. Jerusalem, 21.-24.9.2014.

...für Fernmärkte

USA, Kanada: AUSTRIA CONNECT 2014 North America für Leiter österreichischer Niederlassungen in Nordamerika. Boston, 18.-19.9.2014.

Marktplatz Österreich 2014

B2B-Gespräche mit internationalen Einkäufern des Lebensmittelbereiches aus über 30 Ländern am 15. Oktober 2014 im Haus der Wirtschaft in Wien.

Die AUSSENWIRTSCHAFT AUSTRIA der Wirtschaftskammer Österreich (WKÖ) organisiert im Herbst zum wiederholten Mal ein internationales Kooperationsforum für Unternehmen aus dem Lebensmittelbereich. Österreichischen Firmenvertretern wird die Möglichkeit geboten, mit Einkäufern aus 38 Staaten in direkte Gespräche (B2B) zu treten.

Präsentation heimischer Produkte vor internationalen Einkäufern

„Der Marktplatz Österreich ist für heimische Lebensmittel-Produzenten die einzigartige Möglichkeit, mit Einkäufern großer internationaler Super- und Hypermärkte sowie jenen des Großhandels in direkten Kontakt zu treten und ihre Produkte zu präsentieren“, betont Walter Koren,



Der Feinkostladen Österreich steht in der Auslage.

Foto: WKÖ

Leiter der AUSSENWIRTSCHAFT AUSTRIA. Ein Schwerpunkt der diesjährigen Veranstaltung wird bei „österreichischen Bio-Produkten“ liegen.

Koren: „Nutzen Sie diese Chance und treffen Sie beim Marktplatz Österreich für Lebensmittel 2014 wichtige Einkäufer aus aller Welt.“ Die Veranstaltung erfolgt im Rahmen der Internationalisierungsoffensive go international, einer Initiative des Bundesministeriums für Wissenschaft, For-

schung und Wirtschaft und der Wirtschaftskammer Österreich.

INFOS

„Marktplatz Österreich 2014“
15. Oktober 2014
8:30 bis 18:00 Uhr
Wirtschaftskammer Österreich
1045 Wien, Wiedner Hauptstr. 63
www.b2match.eu/food2014

Buenos Dias? Ja, wenn ich noch einen Projektor hätte.

Wir bringen Sie auf Kurs.

Wer seine Jobchancen optimal nützen will, braucht das nötige Fachwissen. Das WIFI bietet Ihnen die passenden Ausbildungsmöglichkeiten dazu. Jetzt Kursbuch bestellen auf www.noef.wifi.at

WIFI. Wissen Ist Für Immer.

Österreich

Vermögenssteuer hemmt das Unternehmertum

Steuerreformen sollen mehr Fairness zum Ziel haben. Vermögenssteuern sind dazu der falsche Weg. Das war der Tenor einer hochkarätig besetzten Diskussionsrunde im Rahmen der „Wirtschaftspolitischen Gespräche“ von Wirtschaftskammer Österreich und IHS.

WKÖ-Präsident Christoph Leitl betonte, dass „Steuerreformen derzeit das Thema Nummer eins sind. Dabei geht es darum, wie Besteuerung zu Wachstum beitragen kann.“

„Perspektiven für nächste Generationen sichern“

Dies sei in der aktuellen Situation in Österreich und generell in Europa – mit nur moderatem Wachstum und steigender Arbeitslosigkeit – wichtig. Priorität müsse sein, die Perspektiven der nächsten Generationen zu sichern.

„Geringere Steuersätze und höhere Fairness“

IHS-Chef Christian Keuschnigg skizzierte unterschiedliche Wege, um Steuern zu reformieren: „Das Ziel lautet: geringere Steuersätze und höhere Fairness. Die Streichung von selektiven Begünstigungen verbreitert die Steuerbasis und erlaubt niedrigere Steuersätze. Zusätzliche Einsparungen auf der Ausgabenseite und ein beschleunigter Antritt des Ruhestandsalters ermöglichen eine Absenkung der Steuerquote und erzeugen stärkere Wachstumsimpulse als eine aufkommensneu-



Von links: Christoph Schneider (WKÖ, Wirtschaftspolitische Abteilung), WKÖ-Präsident Christoph Leitl, James Poterba (MIT), Martin Feldstein (Harvard University) und Christian Keuschnigg (IHS).
Fotos: WKÖ

trale Reform mit neuen Steuern anderswo.“

„Vermögenssteuern führen zu Abwanderung“

Der renommierte Ökonom Martin Feldstein von der Harvard University erteilte Vermögenssteuern eine klare Absage: „Vermögen ist schwer zu messen, schon ge-

ringe Steuern auf Vermögen sind wie hohe Steuern auf Ersparnisse. Vermögenssteuern hemmen unternehmerische Aktivität und führen zu Abwanderung.“

Negative Wirkung wird unterschätzt

James Poterba vom Massachusetts Institute of Technology (MIT) unterstrich, dass die Notwendigkeit einer Steuerreform gerade in Zeiten geringen Wachstums höher sei. Steuerraten zu erhöhen führe aber nicht in gleichem Ausmaß zu Steuereinnahmen, weil die negative Wirkung auf Haushalte und Unternehmen unterschätzt werde.

Erbschaftssteuer dämpft Investitionen

Bei neuen Steuern sollen die Einnahmen dafür verwendet werden, um andere Steuern zu senken, betonte der MIT-Professor. Er riet von einer Erbschaftssteuer ab, denn diese habe negative Wirkungen auf das Sparverhalten. Investitionen setzen jedoch Ersparnisse voraus.

SONDERBRIEFMARKE

„20 Jahre Volksabstimmung über den EU-Beitritt Österreichs“



WKÖ-Präsident Christoph Leitl und Post-Generaldirektor Georg Pölzl präsentierten eine Sonderbriefmarke anlässlich 20 Jahre Volksabstimmung über den EU-Beitritt Österreichs, die ab sofort erhältlich ist. Im Vorfeld des Jubiläums hatten WKÖ und Österreichische Post in einem Kreativwettbewerb Schülerinnen und Schüler aus ganz Österreich zur Gestaltung einer Europa-Sondermarke aufgerufen. Gewonnen haben drei 13-jährige Schüler des Brigittenauer Gymnasiums in Wien. Ihr Siegermotiv: eine Friedenstaube vor dem Hintergrund der österreichischen und der EU-Flagge.
Fotos (5): WKÖ

EXPORT TAG 2014

AUSSENWIRTSCHAFT

Alle Informationen rund um Exporttag und Exportpreis finden Sie unter:
► www.exporttag.at

Auf dem Weg zu neuem Exportrekord

Dank der heimischen Exportbetriebe wird für 2014 wieder ein neuer Exportrekord erwartet. Unterstützung dafür kommt von der Internationalisierungsoffensive „go international“.

„Unsere Exportbetriebe bewähren sich tagtäglich in einem schwierigen internationalen Umfeld. Damit zählt die Exportwirtschaft mehr denn je zu den wichtigsten Konjunkturstützen und sichert Wachstum und Arbeitsplätze in Österreich. Gemessen am Bruttoinlandsprodukt, verdienen wir sechs von zehn Euro jenseits unserer Grenzen“, so Wirtschaftsminister Reinhold Mitterlehner und WKÖ-Präsident Christoph Leitl am heurigen Exporttag.

Laut Prognosen der AUSSENWIRTSCHAFT AUSTRIA soll das Waren-Exportvolumen heuer um rund fünf Prozent auf 131,7 Milliarden Euro wachsen. Auch



Wirtschaftsminister Mitterlehner und WKÖ-Präsident Leitl.

die Dienstleistungsexporte haben sich zuletzt positiv entwickelt.

„Ein wichtiger Erfolgsfaktor ist die breite Basis unserer Exportwirtschaft, die wir mit der Internationalisierungsoffensive ‚go international‘ weiter ausbauen. Allein im Vorjahr ist die Zahl der Exporteure um 3.000 gestiegen und liegt aktuell bei 48.000 Unternehmen. Schon 2015 könnten wir

die Marke von 50.000 überspringen“, so Mitterlehner.

Zur Unterstützung wird die Internationalisierungsoffensive, deren aktuelle Periode mit 31 Millionen Euro dotiert ist, weiter fortgeführt und trotz Budgetkonsolidierung vom Wirtschaftsministerium nicht gekürzt.

„Die Chancen für weitere Exporterfolge unserer Unternehmen

liegen vorwiegend in Überseemärkten“, so Leitl. Dort spielen sich zwei Drittel des Welthandels ab. „Daher setzen wir mit unseren Exportfördermaßnahmen genau für diese Weltregionen die Schwerpunkte und behandeln bereits jetzt mit 50 Prozent unserer Exportveranstaltungen Überseegebiete.“ Neben der Eroberung neuer Märkte außerhalb Europas gelte es für die österreichischen Unternehmen, mit Innovationen und Kreativität im globalen Wettbewerb zu punkten.

Im Rahmen der aktuellen Internationalisierungsoffensive sollen insgesamt 10.000 zusätzliche Markterschließungen erfolgen – also über neue Exporteure, die Erschließung neuer Auslandsmärkte und zusätzliche Investoren.

„Die Maßnahmen und Angebote von ‚go international‘ greifen. Wir unterstützen damit vor allem KMU beim ersten Schritt in den Export, der Eroberung von Fernmärkten und der Vermarktung ihrer Innovationen“, so Mitterlehner und Leitl.

EXPORTTAG ALS BESUCHERMAGNET

Großer Andrang beim Gipfel der österreichischen Exportwirtschaft



„Unternehmen sollten lernen, die vielen Daten zu nutzen, die das Internet bietet, um im World Wide Web dort aufzuscheinen, wo ein Kunde gerade nach Problemlösungen sucht“, so Keynote-Speaker Matt Brittin (Google Europe).



Mehr als 3000 Besucher besuchten die Workshops und informierten sich bei 40 Informationsständen von exportnahen Ausstellern. Besonders im Fokus standen heuer Wachstumsmärkte und Zukunftsbranchen.



In rund 3000 individuellen Beratungsgesprächen mit 70 österreichischen Wirtschaftsdelegierten konnten sich Unternehmer persönlich einen Überblick über Geschäftschancen in den einzelnen Auslandsmärkten verschaffen.

Service

Finanzpolizei kontrolliert Kassensysteme

Achtung: Die Kontrolle von Registrierkassen und der Ermittlung der Tageslosung ist derzeit ein Prüfungsschwerpunkt der Finanzpolizei.

Das Bundesministerium für Finanzen regelt ganz klar, welche Registrierkassen und Kassensysteme ordnungsgemäß sind, d.h. dem Gesetz entsprechen.

Kassennachschau erlauben

Deshalb ist ein Schwerpunkt finanzpolizeilicher Maßnahmen die sogenannte Kassennachschau. Hier wird kontrolliert, ob die wahren Verhältnisse des Betriebes im Kassensystem festgehalten werden, d.h. alle relevanten Daten vollständig und richtig erfasst werden.

Die Nachschau darf auch ohne Beisein des Steuerberaters durchgeführt werden!

- ▶ Hinweis: Wenn Sie die Nachschau verhindern oder nicht

kooperativ sind, kann das zur Festsetzung von Strafen führen.

Der Ablauf

Die Kontrollen erfolgen immer unangekündigt. Die Beamten treten meistens nicht in Uniform auf, müssen sich aber mittels Dienstausweises ausweisen. Mitarbeiter, die über die Funktionsweisen der Kassa informiert sind, sind verpflichtet, der Finanzpolizei Auskünfte zu erteilen. Die am Ende erstellte Niederschrift sollte aber von Ihnen als Betriebsinhaber selbst unterzeichnet werden.

Zunächst werden allgemeine Informationen eingeholt:

- ▶ Welche und wie viele Kassensysteme werden im Betrieb verwendet?
- ▶ Wie sind die Öffnungszeiten?
- ▶ Wie viele Mitarbeiter sind be-

- schäftigt und wer davon darf die Registrierkasse betätigen?
- ▶ Wie erfolgt der Kassenabschluss?
- ▶ Wie erfolgt die Kassenöffnung, die Übergabe der Kasse während des Tages, der Zwischenabschluss?

- ▶ Tipp: Die Beantwortung dieser grundsätzlichen Fragen sollten Sie in Form einer Beschreibung im Betrieb aufliegen haben!

Weiters können die Beamten die Kassenvorgänge eine Weile beobachten oder den Unternehmer bzw. Mitarbeiter auffordern, einige Testfälle durchzuführen, wie Stornobuchungen, Kassenladenöffnungen ohne baren Geschäftsvorfall oder Trainingsbuchungen.

Anschließend wird geprüft, ob diese Vorgänge auch vollständig im Journal bzw. im Datenerfassungsprotokoll erfasst wurden. Regelmäßig wird auch der Kassa-stand überprüft (Kassasturz) und mit dem Stand der Registrierkassa verglichen (Soll/Ist-Vergleich). Problematisch sind größere Abweichungen, die z.B. nicht durch Trinkgeld erklärbar sind.

Programmierungen möglich?

Eine häufige Frage betrifft die Programmierung. Ist der Unternehmer in der Lage, Programmierungen oder Ein-

stellungen im System selbst vorzunehmen? Wenn ja, wie und wo werden diese Änderungen dokumentiert?

Was bedeutet E131?

In diesem Zusammenhang werden oft die Handbücher und die sogenannten „E131-Beschreibungen“ angefordert. Das ist eine Stellungnahme, in der der Kassenersteller oder -programmierer beschreibt, durch welche technischen und logischen Gegebenheiten die vollständige und richtige Erfassung und Wiedergabe aller Daten im Kassensystem sichergestellt wird (elektronisches Radierverbot), wie dieser Nachweis geführt wird (z.B. durch eine Journalfunktion, die alle Bewegungen speichert), zu welchem Kassentyp das Kassensystem gehört (lt. Kassenrichtlinie gibt es 3 Grundtypen) und welche zusätzlichen technischen Sicherheitsmaßnahmen es gibt (z.B. freiwillige Belegerteilung, Signaturen, etc.).

Steuerberater beiziehen

Am Schluss der Überprüfung durch die Finanzpolizei wird eine Niederschrift über die durchgeführte Kassennachschau erstellt, in der die Ergebnisse festgehalten werden und die für weitere Amtshandlungen verwendet werden kann.

- ▶ Tipp: Die Niederschrift sollte, wenn möglich, im Beisein der steuerlichen Vertretung verfasst werden.



Foto: Fotolia

Verhindern kann man eine Kontrolle nicht, aber sich gut darauf vorbereiten!

Alle Infos rund um Fuhrpark und Logistik

Wenn Sie Ihre Transporte mit einem eigenen Fuhrpark ausführen, sollten Sie den Nutzen, aber auch die Kosten genau kennen.

Die Veranstaltung in der Bezirksstelle Melk „Eigener Fuhrpark und Logistik“ beleuchtete die vielen Vorschriften und Verbote genauso wie etwaige Alternativen.

Ausgeführt wurden die komplexen rechtlichen Bestimmungen und Neuerungen für den Werkverkehr vom Experten der Wirtschaftskammer Wien, Andreas Edinger.

Wichtige Themen dabei sind unter anderem das digitale Kontrollgerät, verpflichtende Aus- und Weiterbildungen, Lkw-Fahrverbote oder das Alter des Führerscheins. Das Roundtable-Angebot von Christian Ecker (ecoplus) soll helfen, „die Anwendung gegenwärtiger Bestimmungen zu optimieren“.

WISSENSWERTES

- ▶ **Logistik-Fit-Check** (Analyse, Verbesserungen, Umsetzungshilfe): vierstündige Beratung zu 100% gefördert
- ▶ **Weiterführende Beratungen** – maximal 20 Stunden (Kosten je Stunde € 90) - Förderung 50%
- ▶ **Anmeldung**
T: 02742 851-16402,
E: verkehrspolitik@wknoe.at
- ▶ **Infos** zur Veranstaltung auf wko.at/noe/vp
- ▶ **WIFI-Kurse** (wie die Module zur 35 Stunden-Fortbildung oder das Spritspartraining) auf www.noe.wifi.at
- ▶ **ecoplus**
Christian Ecker
(Logistik-Cluster)
T: 02742 9000-19659,
E: c.ecker@ecoplus.at



Allein die Fahrverbote und deren Unterschiedlichkeiten von Bundesland zu Bundesland hätten für ein ganztägiges Seminar gereicht. Nur gut, dass es die Serviceangebote von Wirtschaftskammer und ecoplus gibt (siehe Kasten links). Von links im Bild: WKNÖ-Bezirksstellenleiter Andreas Nunzer (Melk), Christian Ecker (Logistik-Cluster, ecoplus), Abteilungsleiterin Eva Hahn (Abteilung für Außenwirtschaft und Verkehrspolitik, Wirtschaftskammer Niederösterreich) und Referatsleiter Andreas Edinger (Referat Verkehrsrecht, Wirtschaftskammer Wien). Foto: Fischl

HÄRTETEST BESTANDEN: DER NEUE CITROËN JUMPER



HARTE SCHALE: Der neue CITROËN JUMPER – neues Design für höchste Belastbarkeit!

HARTER KERN: Inkl. Sortimo® Ready Ausstattung mit Ladeboden & Wandverkleidung, Klimaanlage manuell mit gekühltem Handschuhfach vorne, inkl. Radio mit USB-Anschluss und Bluetooth Freisprecheinrichtung
um sensationelle € 17.770,- (exkl. USt.)

CRÉATIVE TECHNOLOGIE





Ist Ihr Garten gut beraten?

Von der Kräuterapotheke bis zu neuen Farbwelten: Veronika Walz hat sich auf Gartenberatung spezialisiert.



Veronika Walz im Garten.

Foto: Veronika Walz: sehobby

In Gartenseminaren gibt die Gärtnerin und Floristin aus Probstsdorf praktische Tipps für die Bepflanzung und professionelle Gestaltung des eigenen Gartens. Im Angebot finden sich Themenschwerpunkte wie „Die Kräuterapotheke aus dem eigenen Garten“ oder „Farbträume für Ihren

Garten“. Ihre Vorträge und Seminare bietet sie für Hobbygärtner und für die Kunden und Mitarbeiter von Gärtnereien an.

Bei einer Gartenberatung wird im Garten des Kunden direkt individuell auf seine Bedürfnisse eingegangen:

- ▶ Welche Pflanzen passen an diesen Standort?
- ▶ Welche Pflanzen passen zusammen?
- ▶ Wann und wie pflege ich meine Beete durch Jäten, Rückschnitt und Düngen?
- ▶ Wie und wo lege ich meinen Kräutergarten an?

Veronika Walz hilft ihren Kunden damit, einen pflegeleichten Platz der Entspannung zu schaffen. Ein besonderes Highlight sind übrigens ihre organisierten Gartenreisen!

SERIE, TEIL 83

Vitale Betriebe in den Regionen

Wertvolle Unterstützung

„Mein Angebot ist natürlich äußerst vielfältig. Die Unterstützung durch die Technologie- und InnovationsPartner hat mir gezeigt, wie wichtig eine klare Positionierung ist, und hat mit individueller Betreuung geholfen, mein ganz spezifisches Marketing auszubauen“, so Veronika Walz.

www.veronikawalz.at



<http://wko.at/noe/uns>

Unternehmensservice der WKNÖ

E-Autos testen und tolle Preise gewinnen!

Alle Teilnehmer am Testcenter E-Mobilität haben die Möglichkeit, bei einem attraktiven Gewinnspiel mitzumachen. Die Preise stehen ganz im Zeichen der Nachhaltigkeit.

Als **Hauptpreis** winkt ein **E-Bike SIGA E-Urban** (siehe Bild) im Wert von rund **2400 Euro**. Zu gewinnen gibt es auch eine Sunny-Bag im Wert von **299 Euro**, zur Verfügung gestellt von der EVN AG.

Weitere attraktive Preise gibt es von den Firmen Styx Naturcosmetic GmbH, Mostelleria-Destillerie Farthofer, Landgarten GmbH & Co KG, SONNENTOR Kräuterhandels-gesellschaft mbH u.v.m. zu gewinnen.

Kommen Sie am **2. Juli** zum Testcenter in die NÖ-Zentrale in St. Pölten, testen Sie die neuesten Fahrzeuge und sichern Sie sich mit etwas Glück einen tollen Preis bei unserem Gewinnspiel. Fotos: zVg



Jetzt E-Mobile testen!

Wenn Sie schon immer wissen wollten, wie sich ein Elektro-Auto fährt, sollten Sie am 2. Juli zum Testcenter E-Mobilität in die WKNÖ in St. Pölten kommen.

Wann und Wo?

- ▶ Mittwoch, 2. Juli 2014
- ▶ 15.30 – 17.30 Uhr
- ▶ Parkdeck WKNÖ-Garage und WIFI-Seminarraum E01/E02, Landsbergerstraße 1, 3100 St. Pölten

Das Programm

- ▶ **15.30 – 16 Uhr:** Potenziale von E-Mobilität im Unternehmen und wie Sie E-Mobilität im Unternehmen nutzen können inkl. Ladeinfrastruktur und Gesamtkostenrechnung.
- ▶ **16 – 17.30 Uhr:** Elektromobilität zum Anfassen: Testen Sie die neuesten Modelle von E-Bikes, E-Scootern, E-Autos und E-Nutzfahrzeugen. Informieren Sie sich über Technologien, Förderungen, Ladestationen, Services und Trends.

Die Veranstaltung findet bei jedem Wetter statt. Für Imbiss und Getränke ist gesorgt.

Infos und Anmeldung...

...erhalten Sie bei der Abteilung Umwelt, Technik und Innovation der WKNÖ unter T 02742/851-16301 oder E uti@wknoe.at

Teilnehmende Unternehmen: BMW Wien Heiligenstadt: i3; Team-1 Technologie GmbH: City-Wheel; E-Drive Vertriebs GmbH: Jetflyer und UCArver; EVN: Ladestationen; Auto Frech Ges.m.b.H.: Prius Plug-in Hybrid; iO Fahrzeuge - Produktions- u. Handels GmbH: E-Scooter; Porsche Inter Auto GmbH & Co KG: e-upl, e-Golf, Schirak KG: Nissan Leaf, e-NV200, Walter Wesley Gesellschaft m.b.H.: Renault Zoe, H. Wiesenthal & Co. KG.: Smart electric drive, Smart electric bike, Tesla Motors GmbH, Ing. Claus & Christoph Lechner, PROMOTION Promberg KC,

Der letzte Schliff fürs Frauen-Business

In der WIFI-Zweigstelle Amstetten konnten die ersten Absolventinnen der Akademie für Kleinstunternehmerinnen ihre Diplome entgegennehmen.

Erfolgreich sind Einzelunternehmerinnen dann, wenn sie einen guten Mix aus Marketing, Betriebswirtschaft und Verkauf anwenden und umsetzen können. Das Basiswissen dafür erhalten die angehenden Unternehmerinnen in der Akademie für Kleinstunternehmerinnen.

Für wen?

Die Akademie ist für Frauen konzipiert, die ein Unternehmen gründen oder ihr Unternehmen weiterentwickeln wollen. Um das Gelernte im eigenen Unternehmen umsetzen zu können, erarbeiten die Frauen im Team maßgeschneiderte Businesspläne.

Im Frühjahr startete zum ersten Mal die Akademie für Kleinstunternehmerinnen in der WIFI-Außenstelle Amstetten, vier Monate dauerte der Lehrgang.

Das wird vermittelt

- Die 4 Module der Ausbildung:
- ▶ Businessplan
 - ▶ Marketing, Kooperationen & Netzwerken
 - ▶ Verkaufsstrategien
 - ▶ Zeit- und Selbstmanagement

Infos & Anmeldung

Die Akademie für Kleinstunternehmerinnen wird in Kooperation mit Frau in der Wirtschaft im WIFI NÖ angeboten. Der nächste Infoabend in Amstetten findet am Mittwoch, 10. September, um 18 Uhr in der WIFI-Außenstelle Amstetten statt. Informationen zur Akademie für Kleinstunternehmerinnen erhalten Sie bei Stefanie Biber unter T 02742 890-2232 oder stefanie.biber@noe.wifi.at!



Die erfolgreichen Absolventinnen der Akademie für Kleinstunternehmerinnen in Amstetten: Hinten l.: Sabine Taufner-Eastman, Doris Holzer, Natalie Zehetgruber, Manuela Marek, FIW-Bezirksvorsitzende Elisabeth Lenhart und Lehrgangsleiterin Michaela Stockinger. Vorne v. l. Silvia Wagner und Katharina Bancalari.

Foto: WIFI

Exportchance Südafrika

Nutzen Sie das Exportnetzwerk der WKO!

Österreichischen Firmen steht in Südafrika das Außenwirtschaftscenter (AC) Johannesburg unter Leitung des Wirtschaftsdelegierten Johannes Brunner mit einem breiten Serviceangebot zur Verfügung.

Veranstaltungstipps

- ▶ Februar 2015: Austria Showcase „Chancen für österreichische Unternehmen in der Kunststoffindustrie“
- ▶ März 2015: Austrian Showcase „Chancen für österreichische Unternehmen im Bau- und Infrastrukturbereich“

Interessierte Firmen können sich ab sofort beim AC Johannesburg melden: Details zu den Veranstaltungen sowie zahlreiche Publikationen und die Kontaktdaten des AC Johannesburg finden Sie auf der AWO-Homepage über Südafrika <http://wko.at/awo/za> unter „Veranstaltungen“.

Österreichstand auf der CeBIT 2015

Die CeBIT ist eine Weltleitmesse für den IKT-Bereich. Jedes Jahr treffen sich Entscheidungsträger und Fachleute aus aller Welt in Hannover, präsentieren Innovationen und zukunftsweisende Technologien und bestimmen die Trends der Branche.

Von 16. bis 20. März 2015 bietet ein österreichischer Gruppenstand heimischen Firmen einen erleichterten Zugang zur Messe.

- ▶ Tipp: Steigern Sie Ihren Bekanntheitsgrad, knüpfen Sie Kontakte und gewinnen Sie neue Kunden unter den Ausstellern und Fachbesuchern aus aller Welt.

Details zur Veranstaltung finden Sie auf der AWO-Homepage über Deutschland <http://wko.at/awo/de> unter „Veranstaltungen“.

Ihre Fragen...

...beantwortet Marion Tschernutter unter T 05/90900-3500 und [E marion.tschernutter@wko.at](mailto:E.marion.tschernutter@wko.at)!



Foto: Bilderbox

Termine



Foto: Jansky

„Unternehmensfinanzierung für Wachstumschampions“ mit Wilhelm Molterer am 11. Juli in St. Pölten.

VERANSTALTUNGEN



Veranstaltung	Datum/Uhrzeit	Beschreibung	Ort/Adresse
Finanzierungs- und Förder-sprechtag		Sie suchen die optimale Finanzierung für Ihr Projekt? Sie möchten wissen, welche Förderprogramme für Sie geeignet sind? Bei einem einstündigen kostenlosen Einzelgespräch zwischen 9 und 16 Uhr stehen Ihnen ein Unternehmensberater und ein Förderexperte der WKNÖ Rede und Antwort. Die nächsten Termine: (Anmeldung nur telefonisch möglich) -> 10.9. WK Amstetten T 07472/62727 -> 24.9. WK St. Pölten T 02742/851-18018 -> 8.10. WK Stockerau T 02266/62220	

UNTERNEHMERSERVICE



Veranstaltung	Datum/Zeit	Beschreibung	Ort/Adresse
Ideensprechtag	7. Juli	Ideen-Sprechtag für Patente, Marken, Muster und Technologien. In Einzelgesprächen analysieren Patentanwalt, Recherche-Experte und TIP-Referent Ihre Idee, geben Ihnen wichtige Infos und zeigen neue Lösungswege auf. Anmeldung bei Julia Biergl unter: T 02742/851-16501.	WKNÖ St. Pölten
Ideensprechtag	8. September		WK Mödling

VERANSTALTUNGSTIPP

Unternehmensfinanzierung für Wachstumschampions

Der Event zu allen Themen der optimierten Unternehmensfinanzierung!

► Am Freitag, dem 11. Juli 2014, von 9 bis ca. 13:30 Uhr im Seminarzentrum Schwaighof, Landsbergerstraße 11, 3100 St. Pölten.



Foto: Fotolia

In dieser Veranstaltung finden Sie die Lösungsansätze für Ihre Unternehmensfinanzierung für Forschung, Innovation, Expansion und Akquisition.

Aus diesem Anlass wird der Vizepräsident der Europäischen Investitionsbank (EIB) **Wilhelm Molterer** die Strategie der EIB im Bereich der Unternehmensfinanzierung mit dem Schwerpunkt Mittelstand erläutern und einen Ausblick auf die kommenden Jahre geben.

Zudem erläutern und diskutieren Experten aus Wirtschaft und Recht im Plenum über Herausforderungen und Chancen zur erfolgreichen Finanzierung von Wachstumsinvestitionen.

Das genaue Programm erhalten Sie unter: T 02742-851-18201 oder: industrie.sparte@wknoe.at. Bitte teilen Sie uns bis spätestens 5. Juli mit, ob wir Sie zu dieser Veranstaltung begrüßen dürfen. Achtung: Begrenzte Teilnehmerzahl! Rückfragen: Wirtschaftskammer NÖ, Johannes Schedlbauer, T 02742-851-18200.



HYPO NOE
GRUPPE



NACHFOLGEBÖRSE

Um selbstständig zu werden, können auch bestehende Unternehmen übernommen werden. Nähere Auskünfte darüber erhalten Sie bei der Abteilung Gründerservice der Wirtschaftskammer NÖ unter T 02742/851-17701.

Foto: Kzenon - Fotolia.com



Branche	Lage	Detailangaben	Kenn-Nr.
Werbeagentur	Industrie- viertel	Übergabe, Verkauf. Seit 35 Jahren erfolgreich im Werbereich tätig. Sport- sowie Vereinswerbung als Fokus. Altersbedingt abzugeben. Vorläufige Mitarbeit im Betrieb wird angeboten. Homepage: www.m-s-b.at. Nähere Information unter der Telefonnummer: 0664/4131313.	A 4219
Elektro - Sanitär	Wr. Neu- stadt	Kleine Elektro- Sanitärgrößhandelsfirma Import-Export mit Markenrechten und Produktionsformen gegen Warenablöse zu verkaufen.	A 4441
Gastronomie / Tourismus und Freizeitwirtschaft	Bezirk Lilienfeld	Gut eingeführtes Gasthaus mit Wohnung. Der beliebte Familienbetrieb an der Bundesstraße 21 ist nicht nur ein beliebtes Restaurant für Einheimische, sondern auch Ziel zahlreicher Pilger & Pilgergruppen auf dem Weg nach Mariazell. Ebenso ein beliebtes Einkehrziel für Motorradfahrer, Biker, Radfahrer und Wanderer. Sehr gepflegte Inneneinrichtungen. Moderne WC-Anlagen, Küche und Inventar für Vollbetrieb.	A 4443
Kaffee-Konditorei	Waldviertel	Kaffee-Konditorei zu mieten/kaufen. Kaffee-Konditorei im nördlichen Waldviertel aus gesundheitlichen Gründen abzugeben.	A 4444
Kosmetik/ Fußpflege	Gänserndorf	Figurstudio mit großem Kundenstock, etabliert in Bezirkshauptstadt Gänserndorf, 100m ² , 5m ² Auslagenfront, mit Klima- u. Lüftungsanlage, betriebsanlagengenehmigtes Lokal, Empfangsbereich mit PC, Telefon, AB, Bankomatkassa, Theke und Bar, 2 Glasvitrinen für Verkaufsware, Kleiderablage, großer Bewegungsraum mit 6 Gymnastikstationen mit Teppichboden, 4 Kabinen samt Intensivbehandlungsgeräten und Massageliegen, Garderobe mit versperrbaren Schränken, Bad mit Trockner/Waschmaschine, Dusche, WC, extra 2.WC, Vorraum, Teeküche samt Kaffeemaschine, Kühlschrank, Mikrowelle. Ausgebildetes Personal könnte übernommen werden.	A 4445
Boden - Wand - Decke - Innen- türen	Persenbeug (Bez. Melk)	Einzelhandelsunternehmen mit gepflegter Betriebsimmobilie im Bezirk Melk infolge bevorstehender Alterspension preiswert zu verkaufen. Große Verkaufsfläche / Lager / Büros / Wohnung / Frequenzlage / ausreichend Parkplätze / erweiterungsfähig / für alle Branchen des Handels und Gewerbes geeignet - aktiver, bekannter Handelsbetrieb kann auch weitergeführt werden - keine baulichen Instandsetzungsarbeiten erforderlich. Nähere Informationen unter: www.boden-wand-decke.at oder 0664/390 3330.	A 4136
Gastronomie	Bezirk St. Pölten	Gasthaus in Toplage. Wegen Pensionierungsantritt wird Übernahme bei Einstieg in den bestehenden Mietvertrag angeboten. Ablöse. Bestens geführt; voll ausgestattet; gepflegt. Ca. 590 m ² NFZ, 170 Sitzplätze in 4 Gasträumen. Gastgarten; Buffetbetrieb zusätzlich; Cateringdienstleistung. Nähere Informationen unter der Telefonnummer: 0676/6226079 oder unter E-Mail: h.baumgartner@remax-plus.at.	A 3815
Tischlerei	Weinviertel	Nachfolge für eine gut ausgestattete Tischlerwerkstätte gesucht. Mit jahrzehntelangem Kundenstock. Maschinell gut eingerichtet. Fläche: ca. 580 m ² ; großer Parkplatz vorhanden.	A 4031

VERBRAUCHERPREISINDEX

Vorläufige Werte		Verkettete Werte	
Basis Ø 2010 = 100			
Mai 2014	110,0	VPI 05	120,5
		VPI 00	133,2
		VPI 96	140,1
		VPI 86	183,3
		VPI 76	284,9
Veränderung gegenüber dem			
Vormonat	+0,3%	VPI 66	500,0
Vorjahr	+1,8%	VPI I /58	637,0
		VPI II/58	639,1
		KHPI 38	4824,1
		LHKI 45	5597,4
VPI Juni 2014 erscheint am: 17.07.2014 / Achtung: Ab 1/2011 neue Basis JD 2010 = 100			

STEUERKALENDER

15. Juli 2014

- ▶ Umsatzsteuer für Mai (Wohnsitzfinanzamt für Einzelunternehmer, alle übrigen Betriebsfinanzamt)
- ▶ Werbeabgabe für Mai (Betriebsfinanzamt)
- ▶ Lohnsteuer für Juni (Wohnsitzfinanzamt für Einzelunternehmer, alle übrigen Betriebsfinanzamt)
- ▶ Dienstgeberbeitrag und DZ für Juni (Wohnsitzfinanzamt für Einzelunternehmer, alle übrigen Betriebsfinanzamt)
- ▶ Kommunalsteuer für Juni (Gemeinde)
- ▶ Normverbrauchsabgabe für Mai (Betriebsfinanzamt)

Branchen

Grillsaison: Fleisch richtig kaufen und lagern

Der außergewöhnlich heiße Juni brachte nicht nur die Österreicher zum Schwitzen, auch Lebensmittel erwärmen sich im Einkaufssackerl viel schneller. Rudolf Menzl, Innungsmeister der Fleischer, gibt Tipps und Tricks für die Grill-Saison: lückenlose Kühlkette, zu Hause das unterste Fach des Kühlschranks verwenden und das Fleisch mit Zimmertemperatur auf den Rost.



Viele Konsumenten unterschätzen den Einfluss hoher Temperaturen auf Lebensmittel. Dabei vermehren sich Keime ab sieben Grad Celsius rasant.

Idealerweise sollte Fleisch bei zwei Grad Celsius gelagert werden. In der Lebensmittelbe- und -verarbeitung sind Temperaturüberwachungssysteme meist lückenlos etabliert und werden streng kontrolliert.

Ab dem Zeitpunkt des Kaufes ist aber der Konsument selbst für Transport, Lagerung und rechtzeitigen Verbrauch verantwortlich. Die Reihenfolge des Einkaufs ist bei sommerlichen Temperaturen sehr wichtig. Fleisch sollte als letztes eingekauft und in einer Kühltasche (mit Akkus) nach Hause transportiert werden.

Zu warme Lagerung von Fleisch kann sich bitter rächen

„Es ist uns ein großes Anliegen, dass unsere Produkte frisch am Grill oder in der Pfanne landen“, erklärt Innungsmeister Rudolf Menzl, denn „zu warme Lagerung von Fleisch kann sich rächen. Salmonellen und Lebensmittelvergiftung sind eine nicht zu unterschätzende Gefahr!“

Für einen feinen Geschmack ist es jedoch wichtig, Fleisch nicht direkt aus dem Kühlschrank auf den Rost oder in die Pfanne zu legen. „Damit das Fleisch saftig bleibt, empfehle ich, es rechtzeitig aus dem Kühlschrank zu nehmen und es abgedeckt auf Zimmertemperatur zu bringen“, rät Rudolf Menzl.

Fleisch wird am besten im untersten Fach über der Gemüselade gelagert

Bevor es soweit ist, gilt es Fleisch auch im Kühlschrank richtig zu lagern. Das unterste Fach, meist oberhalb der Gemüselade, ist der kälteste Bereich des Kühlschranks, an dem leicht verderbliche Lebensmittel wie Fisch, Fleisch und Wurst gelagert

werden sollen. Das oberste Fach und die Gemüselade sind die wärmsten Punkte, die in einem durchschnittlich temperierten Kühlschrank mit acht bis zehn Grad Celsius viel zu warm für Fleisch sind.

Kleine Stücke kürzer lagern als große, maximal drei Tage

Verbraucht werden sollte Fleisch nach maximal drei Tagen, und umso stärker zerkleinert, desto kürzer sollte es gelagert werden. Idealerweise sollte es in einem Kunststoff- oder Glasbehälter aufbewahrt werden. „Am besten schmeckt Fleisch jedoch, wenn es am Tag des Einkaufs verarbeitet wird“, empfiehlt Rudolf Menzl. www.noe-fleischer.at



FAKTEN UND ZAHLEN

Innungsmeister Rudolf Menzl: „Kaufen Sie Ihr Grillfleisch in einem NÖ Fleischer-Fachgeschäft, denn nur hochwertiges Fleisch verspricht auch wirklich puren Grillgenuss!“
Foto: www.gewefoto.com

- ▶ In NÖ finden sich rund 350 Fleischer-Fachgeschäfte.
- ▶ NÖs Fleischermeister legen Wert darauf, dass das Fleisch aus der Region kommt.
- ▶ So werden lange Transportwege und damit unnötige Belastungen für die Tiere vermieden.



Fürs perfekte Grillerlebnis (Foto links) kauft man das Fleisch am besten im Fachgeschäft, dort erhält man das ganze Jahr über regionale Spezialitäten und hausgemachte Produkte. Fotos: WKO, Fotolia, WKNÖ Fleischer/Piestrzynska

Lange Nacht der Steinmetze



Reges Interesse an der „Lange Nacht der Steinmetze“.

Die „Lange Nacht der Steinmetze“ wurde österreichweit durchgeführt. Naturstein und die Vielfalt seiner Bearbeitungsmöglichkeiten standen am 12. Juni im Mittelpunkt des Besucherinteresses.

Die Einladung, hinter die Kulissen zu schauen, wurde vom Bodensee bis zum Neusiedlersee gut angenommen. Jeder Betrieb hat sich individuell präsentiert und der gemeinsamen Aktion einen besonderen Rahmen geboten. Die Besucher ließen von Ost

bis West Hammer und Meißel erklingen: Sie gravierten, verlegten Bodenplatten, begutachteten Steinblöcke, frästen und polierten Natursteinplatten und erhielten CNC-Maschinen vorgeführt.

Der Beruf Steinmetz ist ein modernes Handwerk, das sich seiner Traditionen bewusst ist.



Imbiss in „steinigem“ Ambiente.



Die Gäste wurden mit Wissen versorgt (Bild oben) und auch kulinarisch verwöhnt (Bild unten).



Demonstration der CNC-Technologie in der Steinfachschule HTL Hallein.



Die Besucher wurden inspiriert, sich mit dem Thema Naturstein auseinanderzusetzen. Der Steinmetz stellt sich (nicht nur in der „Lange Nacht“) als Ansprechpartner für alle Fragen rund um Naturstein vor.

Das Berufsbild des Steinmetzes umfasst ein weitgespanntes Aufgabenfeld, von Naturstein in Architektur und Bau, für Einrichtungen und Innenarchitektur, für Garten und Landschaftsbau, für Restaurierung und Denkmalpflege, für Friedhof und Grabmal sowie Kunst und Design.

Das Steinzentrum Hallein, der verlängerte Arm der Branche

Das Steinzentrum Hallein steht den Innungen bei der Erfüllung ihres Auftrags zur Erbringung von Dienstleistungen für Mitglie-

der und der Branche als verlängerter Arm zur Verfügung. Ziel ist die fachliche Weiterbildung, durch Dienstleistung die Kompetenz von Naturstein zu erhöhen und die Wettbewerbsfähigkeit der Branche zu steigern.

Kontakt

- ▶ Steinzentrum Hallein
Salzachtalstraße 24,
5400 Hallein
- ▶ Tel und Fax: 062 45 - 81 274
- ▶ Mobil: 0664 - 54 50 914
- ▶ E-Mail: office@steinzentrum.org
- ▶ Web: www.steinzentrum.org

Impressionen dieser Aktion finden sich auf der Halleiner Homepage (Link: Lange Nacht der Steinmetze 2014). Dort werden gerne auch weitere Fotos präsentiert

Fotos: Breitwieser GmbH, Schubert Steinzentrum, Steinfachschule HTL Hallein, Stein Schwarz, Tomaku

BEZAHLTE ANZEIGE

Nissan e-NV200/Evalia: Österreich-Informationen.

Mit dem Nissan e-NV200 erweitert Nissan seine Palette an Elektromobilen. Das innovative Fahrzeug ist eine intelligente Kreuzung aus dem erfolgreichen Transporter NV200 und der Antriebstechnologie des mehrfach preisgekrönten Nissan LEAF. Der in Barcelona gefertigte e-NV200 wird vom Start weg in drei Varianten angeboten: Als zweiseitiger Kastenwagen, als fünfsitziger Kombi und als ebenfalls fünfsitziger, aber luxuriös ausgestatteter Familienvan Evalia.

Auch mit innovativem Elektroantrieb bleibt die Kernkompetenz des NV200 uneingeschränkt erhalten: Er bietet maximalen Raum auf kompakter Grundfläche. Beim Kastenwagen beträgt das Ladevolumen 4,2 Kubikmeter, bei Kombi und Evalia mit umgeklappten Fondsitzen immerhin 3,1 Kubikmeter. Der Laderaum ist je nach Version über eine oder zwei seitliche Schiebetüren sowie über die Heckklappe oder geteilte

Hecktüren perfekt zugänglich. Wie beim Nissan LEAF leistet der Elektromotor des e-NV200 80 kW (109 PS) und ein maximales Drehmoment von 254 Nm. Die Höchstgeschwindigkeit wurde auf 120 km/h begrenzt, die Reichweite beträgt 170 Kilometer. Die Ladezeit beträgt je nach Anschluss und Ladegerät für eine volle Ladung zwischen vier und zehn Stunden.

Ob Kastenwagen, Kombi oder eleganter Evalia: Für alle Modelle sind fortschrittliche Info- und Entertainmentssysteme verfügbar. Sogar das Telematiksystem CARWINGS, das sich via App fernsteuern lässt, ist für alle drei Modellvarianten verfügbar.



www.nissan-europe.com

WER WAR DABEI 2014?

- ▶ Breitwieser GmbH, Tulln
- ▶ Denkmal Kern GmbH, Melk
- ▶ Wolfgang Ecker GmbH, Traiskirchen
- ▶ Ehrlich GmbH, Scheibbs
- ▶ J. Gersthofer Gm.b.H., Grafenbach
- ▶ Walter Hillebrand, Oberwöbling
- ▶ Friedrich Mahringer, Waidhofen/Thaya
- ▶ Leopold Pfeiffer Steinmetz GmbH, Schrems
- ▶ Anton Raffetseder, Persenbeug
- ▶ Johann Schaden Ges.m.b.H., Schwechat
- ▶ Schreiber & Partner GmbH, Poysdorf
- ▶ Stone4you e.U., Hollabrunn
- ▶ Steinbauzentrum und Hans Tremmel GmbH, Böheimkirchen
- ▶ Wimmer Naturstein GmbH, Behamberg

**ELEKTRO-, GEBÄUDE-,
ALARM- UND KOMMUNIKATIONSTECHNIKER**

LBS Stockerau gewinnt Fußball-Turnier: Innung sponserte die Dressen



Rund 1.500 Teilnehmer aus den NÖ Landesberufsschulen und ausländischen Partnerschulen hatten sich beim 37. NÖ Lehrlingssportfest in St. Pölten in den Bewerbungen Fußball, Leichtathletik-Dreikampf, Pendelstaffellauf 8x60 m, Schach, Beachvolleyball, Streetball, Tischtennis, Volleyball und Streetsoccer gemessen. Die Landesberufsschule Stockerau konnte das Fußball-Turnier für sich entscheiden. Das Sieger-Team nahm die Medaillen und Preise von LR Barbara Schwarz, AKNÖ-Präsident Markus Wieser, WKNÖ-Vizepräsident Josef Breiter und Frenkie Schinkels entgegen.

Foto: Wolfgang Buxbaum

MALER UND TAPEZIERER

Hamburg-Reise zu Vorwerk

Tapezierer-Berufsgruppen-sprecher-Stv. August Zmeck (rechts) und Andreas Kunze (Vorwerk).



Foto: PRofi -Kress

Der Besuch der Vorwerk-Teppichfabrik im norddeutschen Hameln war der fachliche Kern der heurigen Tapezierer-Innungsreise. Der Familienbetrieb mit Sitz in Wuppertal hat auch Werke in China, SO-Asien, Texas und Mexiko, der Jahresumsatz beträgt 3 Mrd. Euro. In den anderen Werken werden auch Kosmetik oder technische Geräte wie Staubsauger erzeugt. In Hameln werden mit 330 Mitarbeitern alljährlich 4,5 Mio. Quadratmeter Teppich produziert und in 50 Länder exportiert. Die Teppichfabrik besteht seit 1955, seit 1975 als „Vorwerk“.

Der touristische Teil der Reise umfasste Hamburg, Hameln und Celle sowie VW Wolfsburg, die Lüneburger Heide, das Kloster Wienhausen und das Windmühlenmuseum Gifhorn. „Es ist uns erneut gelungen, beruflich-fachliche Information, Weiterbildung und touristische Information zu verbinden“, resümiert August Zmeck.

GESUNDHEITSBERUFE

Sportbrille erhöht Sicherheit beim Biken

Mit dem Bike unterwegs: In puncto Sicherheit zählt neben dem Helm auch die Sportbrille zum absoluten „Must-have“.

Denn ständig wechselnde Licht-

verhältnisse, Hindernisse wie Äste oder Wurzeln, herumfliegende Insekten, Staub und kleine Steinchen können die Sicht massiv beeinflussen und zu Stürzen



führen. Wenn das bei hoher Geschwindigkeit passiert, hat das meist fatale Folgen.

„Wer schlecht sieht, macht Fehler und kann auch Hindernissen oft nicht schnell genug ausweichen. Das erhöht natürlich vor allem beim Biken die Sturzgefahr erheblich. Spezielle Radsport-Brillen beugen hier vor“, informiert der Landesinnungsmeister der Augen- und Kontaktlinsenoptiker, Herbert Grünwald.

Tipps:

- ▶ Sportbrillen mit optischen Gläsern für Fehlsichtige
- ▶ So genannte „hydrophobe Brillenglasveredelungen“ lassen Schweiß und Regen abperlen
- ▶ „CleanCoat-Beschichtung“ für eine leichte Reinigung der Brille.

Foto: Rodenstock/Augenoptikermeister



DIREKTVERTRIEB

Chance für die Zukunft



„Direktvertrieb – Chance für die Zukunft“ ist das Motto des WIFI-Lehrganges für Direktberater, die sich eine gute Basisausbildung für ihre Selbständigkeit im Direktvertrieb aneignen möchten.

Beim Lehrgang im WIFI St. Pölten konnten Unternehmer aus vier verschiedenen Direktvertriebsunternehmen und ein Unternehmer, der noch auf der Suche nach einem geeigneten Direktvertriebsunternehmen ist, begrüßt werden.

Neueinsteiger sowie schon länger aktive Direktberater profitierten von der Wissensvermittlung der vier Module. Nach Abschluss aller Module wurden Absolventen das Zertifikat „Ausgezeichnete(r) Direktberater(in)“ verliehen.

- ▶ **Nächster Lehrgang:** WIFI Mödling 19. - 20.09.2014
- ▶ **Alle Informationen** zur Förderung des Lehrganges auf www.derdirektvertrieb.at/noe (WIFI Lehrgang Direktvertrieb - Förderung)

Foto: Lackner

LEBENSMITTELHANDEL

Aktion „Jugend aktiv“



Der Marillenhof Hackl unterstützt die Initiative „Jugend Aktiv“. Ins Leben gerufen von der WKNÖ soll das Projekt Schulkindern und Jugendlichen „gesunde Lebensmittel aus der Region“ näher bringen. Da die Marillensaison bereits mit 1. Juli startet, ist der Marillenhof Hackl bereits verstärkt in den Schulen unterwegs. Auch die Volksschule Drasenhofen wurde besucht. Die Kinder konnten sich über verschiedene Infomaterialien (Obst-, Gemüsesaisonposter, ökologischer Ernährungskreislauf) und ein Glas Marillenmarmelade freuen.

Foto: zVg

Thema: Lebensmittelkontrolle

Erfahrungsaustausch im Hotel Steigenberger: Erstmals unterhielten sich die Lebensmittelinspektion, das Landesgremium des Lebensmittelhandels, die Fachgruppen Gastronomie und Hotellerie und die Landesinnung der Lebensmittelgewerbe über die Umsetzung der Lebensmittelinformationsverordnung (gilt ab 13. Dezember 2014).

Bereichsleiter Walter Mittendorfer (Land NÖ) berichtete von zwei Leitlinien zur Umsetzung, die im Sommer ergehen werden. Hauptinhalt ist der schriftliche Hinweis auf allfällige Allergene – beziehungsweise dass durch Vertreter des Betriebes mündlich über Allergene informiert werden muss. Weitere Punkte waren die Kontrolle von Ver-

einsfesten, die Kennzeichnung von Lebensmitteln mit den richtigen Inhalts- und Zusatzstoffen sowie die Eigenkontrolldokumente bei Betrieben. Als häufige Beanstandungsgründe wurden genannt: fehlende Hygieneschulungen, Verunreinigungen bei diversen Geräten (Backgeräte, Eiswürfel, Schlagoberserzeuger, Kühlgeräte) sowie die falsche Auszeichnung von Toastblock (als Schinken).

Walter Mittendorfer berichtete auch, dass die Ablehnung des Lebensmittelangabengesetzes, das der AGES im Bereich Biokontrolle neue Gebühren ermöglicht hätte, durch das Land NÖ erfolgen wird und somit die Interessenvertretung der WKNÖ diese neuen Bio-Gebühren erfolgreich verhindert hat.



Vertreter der Fachgruppen Lebensmittelhandel, Gastronomie und Hotellerie sowie Lebensmittelgewerbe luden zum Informationsaustausch mit der Abteilung Veterinärangelegenheiten und Lebensmittelkontrolle.

Foto: WKNÖ

Landesgremium Baustoff • Eisen • Hartwaren • Holz



Einladung zur Golf Trophy 10. Juli 2014

Das Landesgremium des Baustoff-, Eisen-, Hartwaren- u. Holzhandels der Wirtschaftskammer Niederösterreich freut sich, zur Golf Trophy 2014 in den Golfclub Schloss Ernegg am 10. Juli 2014, einzuladen.

- | | |
|-----------|--|
| 11.30 Uhr | Eintreffen und Anmeldung |
| 13.00 Uhr | Start |
| 16.30 Uhr | Schnupper-Golf für Noch-Nicht-Golfer |
| 18.30 Uhr | Aperitif mit anschl. Einladung zum Abendessen und Siegerehrung |

Modus: Zweier Scramble

Preise: 1 Bruttopreis
3 Nettopreise je Gruppe

Sonderpreise: Nearest to the Pin and Longest Drive für Damen und Herren

Für Noch-Nicht-Golfer und Begleitpersonen steht ein Schnupperkurs als kostenloses Rahmenprogramm zur Verfügung.

Anmeldung bis Montag, 7. Juli 2014 per Fax/E-Mail an:

Landesgremium des Baustoff-, Eisen-, Hartwaren- u. Holzhandels
Wirtschaftskammer Niederösterreich
Landsbergerstraße 1, 3100 St. Pölten

Fax: 02742 / 851-19 319

E-Mail: handel.gremialgruppe1@wknoe.at

Aufgrund begrenzter Startplätze erfolgt die Reihung nach Einlangen der Anmeldungen.





„FiRi“ – Österreichs erster Ausbildungsschwerpunkt für den Bereich Banken und Versicherungen

Der Ausbildungsschwerpunkt „Finanz- und Risikomanagement“ (FiRi) wurde vor sieben Jahren entwickelt. Initiator des österreichweit einzigartigen Projektes ist die Wirtschaftskammer. FiRi wird bereits in sechs Bundesländern erfolgreich umgesetzt (neben Niederösterreich auch Oberösterreich, Salzburg, Tirol, Vorarlberg und Wien). Österreichweit haben sich bereits über 3.000 Schüler für den Ausbildungsschwerpunkt „Finanz- und Risikomanagement“ entschieden.

Ziel ist es, den Schülern in praxisorientiertem Unterricht die Grundlagen der Banken und Versicherungen zu vermitteln. Als Lehrunterlagen dienen bank- und versicherungsinterne Schulungsunterlagen aus der Praxis.

„Besonderes Merkmal von FiRi ist die arbeitsmarktorientierte Ausrichtung mit hohem Praxisbezug durch Workshops und Seminare, die von den regionalen Banken und Versicherungen durchgeführt werden. Somit erhalten die Schüler bereits in der Ausbildung Einblicke in die Finanzwelt und können entsprechende Themen gemeinsam mit

Fachexperten erarbeiten“, erklärt der NÖ Spartenobmann Johann Vieghofer.

Banken und Versicherungen stellen für HAK-Absolventen die wichtigsten Arbeitgeber dar. Demnach soll der Ausbildungsschwerpunkt die potenziellen Berufseinsteiger bestmöglich qualifizieren. Das erlernte Finanzwissen soll auch im Privatbereich und in anderen Branchen einen deutlichen Vorsprung verschaffen.

Im Rahmen der schulischen Ausbildung besteht auch die Möglichkeit, das FiRi-Zertifikat der Sparte Bank und Versicherung mittels einer Fachprüfung zu erwerben. Das FiRi-Zertifikat stellt einen besonderen Mehrwert in der FiRi-Ausbildung dar, weil es den Absolventen einen Vorsprung am Arbeitsmarkt bietet. „Für Banken und Versicherungen sind sie besonders attraktive Jobkandidaten, weil sie mit diesem zusätzlichen Leistungsnachweis ihre Motivation sowie ihr Wissen und Können unter Beweis gestellt haben“, betont WKNÖ-Präsidentin Sonja Zwazl.

www.firi.at



Sparten-GF Rudolf Klopsch, Christine Reichhuber, Jasmin Karner, Melanie Prinz, WKNÖ-Präsidentin Sonja Zwazl, Obmann Johann Vieghofer. Foto: Kraus



2014 gingen vier feierliche Zertifikat-Verleihungen über die Bühne. Im Bild oben rechts: bei der Verleihung in St. Pölten mit den drei besten Absolventinnen – sie haben den unschlagbaren Notendurchschnitt 1,0.



Bilder links von oben: Wr. Neustadt, (Foto: A. Rasinger), Stockerau (Foto: Marschik) und Zwettl (Foto: Schindler).



NÖ ABSOLVENTEN 2014

BHAK St. Pölten

- ▶ AGELJIC Ivana
- ▶ AIGNER Christian
- ▶ BERGER Carina
- ▶ BÖHM Lisa
- ▶ CAKMAK Emre
- ▶ ENGELSCHARMÜLLNER Lisa
- ▶ HAGELBAUER Alexandra
- ▶ HAGENAUER Christoph
- ▶ HAMMERSCHMID Dominik
- ▶ HATSCHKA Christina
- ▶ HRVACANIN Diana
- ▶ IRSCHIK Melanie
- ▶ KARNER Jasmin
- ▶ KORNBERGER Daniel
- ▶ LAMP Gregor
- ▶ MARCHARTH Alice
- ▶ MEHOVIC Arlinda
- ▶ MEHOVIC Melinda
- ▶ MONDL Cornelia
- ▶ PRINZ Melanie
- ▶ REICHHUBER Christine
- ▶ STREYCZEK Christina
- ▶ YILDIRIM Berin
- ▶ YILMAZ Esra
- ▶ YILMAZ Seda
- ▶ ZÖCHBAUER Lukas

AULB Stockerau

- ▶ BAUER Thomas
- ▶ CZEHOVSKY Barbara
- ▶ ECKERT Natascha
- ▶ ECKERT Nicole
- ▶ EDELMANN Philip
- ▶ GLÜCK Clemens
- ▶ JOVANOVIC Mirijam
- ▶ KIRNER Christoph
- ▶ MASTALIR Simone
- ▶ MEINDL René
- ▶ MIFTAROSKI Muhaned
- ▶ STUR Katharina Sophie

HAK Wiener Neustadt

- ▶ ASGAR Napolina
- ▶ AUGUST Vanessa
- ▶ BEISTEINER Hannah
- ▶ BUMBAR Alex
- ▶ DOBRUSKY Kerstin
- ▶ EBNER Tanja
- ▶ FELDMANN Katharina
- ▶ GÖGER Kathrin
- ▶ GRUNDNER Olivia
- ▶ HAIDER Sebastian
- ▶ HOLZER Lisa
- ▶ JARKA Julia
- ▶ KASTNER Melanie
- ▶ KÖKSAL Sultan
- ▶ KOLARICH Jessica
- ▶ KRANAWETTER Lena
- ▶ KUNST Georg
- ▶ LABER Sandra
- ▶ OGORINAC Mejra
- ▶ POSTL Kerstin
- ▶ RIESS Stefanie
- ▶ SAHIN Neslihan
- ▶ SCHNEEWEIS Claudia
- ▶ SCHÖBER Katrin
- ▶ SPITZER Viktoria
- ▶ STANKOVIC Milica
- ▶ TOPCU Suna
- ▶ ZWICKL Larissa

HAK Zwettl

- ▶ BAUMGARTNER Tanja
- ▶ DIENSTL Madeleine
- ▶ HAHN Thomas
- ▶ HAIDER Thomas
- ▶ HOHL Lisa
- ▶ KREUZER Florian
- ▶ LEITNER Viktoria
- ▶ LÖSCHENBRAND Julia
- ▶ MÜLLNER Nadine
- ▶ SCHLIFELNER Gregor



Exkursion Schwerlasthafen Felbermayr



Vorstandsmitglied Horst Felbermayr lud im Rahmen der jährlichen Mitgliederversammlung des Vereins Pro Danube Austria zur Besichtigung des Schwerlasthafens Felbermayr ein.

Foto: PDA

Mit dem Schwerlasthafen in Linz ist die Donau als einer der wichtigsten Binnenwasserwege Europas voll in die Transportlogistik integriert. Neben dem Verkehrsweg Wasser verfügt er auch über eine Gleis- und Straßenanbindung.

Ein Hafenbecken mit einer Länge von über 100 Metern und einer Breite von 17 Metern nimmt auch die größten auf der Donau eingesetzten Schwerlastschiffe auf. Für

den Umschlag stehen zwei Portalkrane mit Traglasten von 400 und 200 Tonnen zur Verfügung. In Kombination der beiden können somit Lasten von bis zu 600 Tonnen umgeschlagen werden.

Ein 60-Tonnen-Containerkran vervollständigt das Angebot. Damit schafft die Firma Felbermayr eine wesentliche Voraussetzung für die effiziente Nutzung der Verkehrsträger Straße, Schiene und Wasser.

GÜTERBEFÖRDERUNGSGEWERBE

Ausschusssitzung an der WU



Auf Einladung von Sebastian Kummer (Universitätsprofessor und Vorstand am Institut für Transportwirtschaft und Logistik), fand die Juni-Ausschusssitzung der Fachgruppe für das Güterbeförderungsgewerbe in einem Lehrsaal der neu gebauten und im September 2013 eröffneten Wirtschaftsuniversität statt. Die sechs Gebäudekomplexe wurden von verschiedenen Architekten entworfen und sind daher sehr unterschiedlich. Nach der Fachdiskussion wurde die Gruppe für eine Besichtigung über den Campus geführt.

Foto: zVg



In memoriam Ferdinand Schachner



Ferdinand Schachner. Foto: zVg

Ferdinand Schachner, Hotelier in Maria Taferl, verstarb nach langer Krankheit mit nur 48 Jahren viel zu jung am Sonntag, dem 22. Juni.

Erst letztes Jahr hatten er und seine Familie mit dem 4-Sterne-Hotel Schachner Krone Kaiserhof

den NÖ Tourismuspreis in der Kategorie Wirtschaft erhalten.

Den Familienbetrieb führte er mit seiner Gattin Michaela seit 1993. In den darauffolgenden Jahren wurde das Hotel stetig umgebaut und modernisiert. Ferdinand Schachner war dreifacher Vater und wurde im Jahr 2012 auch Großvater von Ferdinand IV. Seit 2010 war Ferdinand Schachner engagiertes Ausschuss-Mitglied der Fachgruppe Hotellerie. Nicht nur in dieser wird er eine große Lücke hinterlassen.

Das gesamte Team der Fachgruppe Hotellerie sowie seine Branchenkollegen werden ihn stets als positiven, freundlichen und konstruktiven Menschen, Partner und Freund in Erinnerung behalten. Wir wünschen seiner Familie und den Angehörigen viel Kraft in dieser schwierigen Zeit!

WERBE-TIPP

Global denken – regional werben!

Die NÖWI bietet Ihnen im Bezirke-Teil die idealen Voraussetzungen dafür:



T 01/523 1831

E noewi@mediacontacta.at

mediacontacta

Bezirke

NIEDERÖSTERREICH WEST

Mit Beiträgen der WKNÖ-Bezirksstellen
Amstetten, Scheibbs, Melk, Lilienfeld, St. Pölten und Tulln

Regional-Infos aus allen übrigen Bezirken des Landes im Internet
auf <http://wko.at/noe/noewi> bzw. auf den Seiten der Bezirksstellen.

Winklarn (Bezirk Amstetten): Dreifaches Gold für Fotografennachwuchs



Kräftig abgeräumt hat die elf-jährige Silvia Fuchsluger aus Winklarn bei der Preisverleihung des Verbandes Österreichischer Amateurfotografen (VÖAV) für Künstlerische Fotografie im Juni in Schwarzach im Pongau. Sie erkämpfte sich insgesamt zweimal einen Staatsmeistertitel in der Sparte „Color-Fotografie“ und im „Sonderthema: Integration“, insgesamt drei Goldmedaillen und drei Bronzemedailles und einen Glaspokal.

Bei der diesjährigen Staatsmeisterschaft konnten die Veranstalter einen Rekord verbuchen, es wurden über 3330 Werke eingesandt, zum Vergleich im Vorjahr waren es nur ungefähr ein Drittel. Beachtenswert: Silvia Fuchsluger setzte sich in ihrer Altersklasse sowohl gegenüber 16-Jährigen durch als auch gegen Teilnehmer aus Kunstakademien.

Foto: Hermann Fuchsluger

Wieselburg (Bezirk Scheibbs): Neue Filiale der PCH IT Solution GmbH



Seit 17 Jahren bietet PCH IT Solution mit dem Firmensitz in Lunz am See maßgeschneiderte EDV-Lösungen im Business- und Kommunalbereich. Für Firmenchef Engelbert Kronsteiner sind Zuverlässigkeit, Kompetenz und höchstes Know-how die Eckpfeiler für die dynamische Entwicklung des Unternehmens, das mit der Filiale in Wieselburg einen wichtigen Expansionsschritt gesetzt hat.

CH-Firmenchef Engelbert Kronsteiner mit Gattin Bettina (4. und 3. v.l.) und seinem Team rund um Sebastian Kerschner, Gerold Huber, Kevin Schachner, Peter Frosch und Harald Gruber mit den Ehrengästen Vizebürgermeisterin Irene Weiß, Bürgermeister Martin Ploderer, Landtagsabgeordneten Toni Erber und Bezirksstellenleiter Harald Rusch bei der Eröffnung in Wieselburg. Foto: NÖN/Grasserbauer

Hainfeld (Bezirk Lilienfeld): 60 Jahre Transporte Zöchling



V.l.: Bundesrat Martin Preiner, Bezirkshauptmann Ernst Anzeletti, Bgm. Albert Pitterle, Martina Zöchling, Landesrätin Barbara Schwarz, Johann Zöchling jun., seine Söhne Johannes und Martin Zöchling, LAbg. Bgm. Karl Bader und WK-Obmann Karl Oberleitner.

Foto: NÖN/Wohlmann

Das Hainfelder Traditions-Transportunternehmen Hans Zöchling GmbH feierte mit zahlreichen Geschäftspartnern und Festgästen sowohl aus der Politik als auch aus der Wirtschaft sein 60-jähriges Firmenjubiläum.

Das Unternehmen wurde im Jahr 1954 von Johann Zöchling senior gegründet. Mittlerweile hat sich das Unternehmen neben der Güterbeförderung auch noch in anderen Branchen wie beispielsweise Hoch- und Tiefbau, Erdbau und Abbruch, Kies und Schotter sowie Recycling einen Namen gemacht.

Seitens der Wirtschaftskammer-Bezirksstelle Lilienfeld gratulierte Obmann Karl Oberleitner, überreichte den Firmenchefs eine Urkunde und wünschte weiterhin viel Erfolg.

St. Pölten:

Tourismusschule I: Einblicke in die Welt der Cupcakes



Bild links: Claudia Lang, Sophia Weiß, Lukas Pokorny, Desiree Kattinger, Vanessa Hiesinger, Sonja Schreivogl, Claudia Böswarth und Verena Spadinger. **Bild rechts:** Die „We love Cake“-Inhaber Familie Lang mit der 1B der Tourismusschule St. Pölten und Jahrgangsvorständin Mag. Alexandra Schuberth. **Bild unten:** Sebastian Kern, Jan Meloun, Rebecca Pawel, Kerstin Rosenthaler, Helene Baumgartner, Franziska Nimführ, Sophia Weiß, Sonja Schreivogl, Vanessa Hiesinger, Raphael Barbi, Vanessa Bernhard, Vanessa Jäger und Alina Koupilek. Fotos: zVg

Einen faszinierenden Einblick in die Welt der Cupcakes gab es für die 1B-Klasse der Tourismusschule St. Pölten und ihre Jahrgangsvorständin Alexandra Schuberth. Das innovative Geschäft „We love Cakes“ hat sich auf die Zubereitung von Cupcakes, Scones, Pies und phantasievollen Torten spezialisiert. Diese Liebe wurde nun mit den Schülern geteilt. Nach kurzer Information über das

„We love Cakes“-Geschäftskonzept durfte die 1B den Profis bei der Zubereitung einer Schokomasse und einer Oreo-Creme über die Schulter blicken. Dann waren die Schüler am Zug und konnten sich selbst beim Verzieren der Cupcakes versuchen. „Eines ließ sich bei dieser Exkursion feststellen“, so Schuberth, „Es gibt in der 1B auf jeden Fall einige Konditor-Talente!“



St. Pölten:

Tourismusschule II: Auf Workshop in der Stadt Steyr



Die 3A-Klasse freute sich über einen interessanten Tag in Steyr mit Roland Schwab, Gunter Mayrhofer, Alfred Pech, Eva Pötzl und Josef Wanas. Foto: Stadtmarketing Steyr

Im Zuge ihrer Schwerpunktausbildung im Bereich Tourismusmarketing wurden die Schüler der 3A mit ihrem Klassenvorstand Josef Wanas sowie seinem Kollegen Roland Schwab zu einem ganztägigen Workshop in der Stadt Steyr vom Tourismusamt und der WKO Steyr eingeladen.

Nach einer Besichtigung des unter Denkmalschutz stehenden Stammhauses der Firma Hartlauer im Stadtzentrum gab es vormittags eine Begrüßung durch Vizebürgermeister Gunter Mayrhofer im WIFI. Ein Impulsreferat und eine Imagevideopräsentation von Eva Pötzl, der Direktorin des

Tourismusverbandes Steyr, bildeten einen weiteren Schwerpunkt. Am Nachmittag standen Marketingpräsentationen und Workshops mit Vertretern der lokalen Tourismuswirtschaft und dem Management der Wirtschaftskammer auf dem Programm. Zum Schluss unternahmen die Schüler

eine Stadtführung mit Wolfgang Hack von der Firma Marketing Steyr Tourismus. Verantwortlich für die gesamten reibungslosen Tagesablauf, die Moderation und eine Einladung in den Eissalon war der Geschäftsführer des Stadtmarketings Steyr, Alfred Pech.

INFOS & TERMINE REGIONAL

Bezirksstellen im Internet

wko.at/noe/amstetten
wko.at/noe/lilienfeld
wko.at/noe/melk
wko.at/noe/stpoelten
wko.at/noe/scheibbs
wko.at/noe/tulln

Anmeldung unter 07482/9025,
DW38239.

MO, 9. Juli, an der **BH Tulln**, Hauptplatz
33, Zimmer 212, von **8.30 - 12 Uhr**.
Anmeldung: 02272/9025,
DW 39201 oder 39202//39286
(Wasserrecht).

Bau-Sprechtag

FR, 4. Juli, an der **BH Amstetten**,
von **8.30 bis 12 Uhr**.
Anmeldung: 07472/9025, DW 21110
bzw. 21289 (für Wasserbau).

Mehr Informationen zur optimalen Vorbe-
reitung der Unterlagen für den Bau-
sprechtag: Wirtschaftskammer Nie-
derösterreich – Abteilung Umwelt,
Technik und Innovation (**UTI**) unter
Tel. 02742/851, DW 16301.

FR, 4. Juli an der **BH Lilienfeld**, Haus B,1.
Stock, Zimmer Nr. 36 (B.1.36),
von **8 bis 11 Uhr**. Anmeldung unter
02762/9025, DW 31235.

Flächenwidmungspläne

In den Gemeinden finden immer wieder
Änderungen der Raumordnung (Flächen-
widmung) statt. Der Entwurf liegt bis zum
angegebenen Zeitpunkt im jeweiligen Ge-
meindeamt zur Einsicht und zur schriftlichen
Stellungnahme auf:

MO, 1. September an der **BH Melk**, Abt
Karl-Straße 25a, Besprechungszim-
mer Nr. 02.013 im 2. Stock, von **8 bis
12 und 13 bis 15 Uhr**. Anmeldung
erforderlich unter
02752/9025/32240.

MO, 29. September, an der **BH Scheibbs**,
Schloss, Stiege II, 1. Stock, Zimmer
26 bzw. 34, von **9 bis 11.30 Uhr**.

Frankenfels 16. Juli
Hollenstein/Ybbs 24. Juli
Kapelln 30. Juli

Sprechtag der SVA

Die Sprechtag der Sozialversicherungsan-
stalt der Gewerblichen Wirtschaft finden zu
folgenden Terminen in der jeweiligen Wirt-
schaftskammer-Bezirksstelle statt:

Amstetten	2. Juli (8 -12/13 - 15 Uhr)
Lilienfeld	24. Juli (8 -12 Uhr)
Melk	23. Juli (8 -12/13 - 15 Uhr)
Scheibbs	21. Juli (8 -12/13 - 15 Uhr)
Tulln	10. Juli (8 -12 Uhr)

**Sprechtag der Sozialversicherung in der
Servicestelle St. Pölten:**

MO bis DO von 7.30 bis 14.30 Uhr,
FR von 7.30 - 13.30 Uhr
3100 St. Pölten, Daniel Gran-Straße 48
T 05 0808 - 2771 oder 2772
Service.St.Poelten@svagw.at

Alle Informationen zu den Sprechtagen
der SVA unter **www.svagw.at**

Ärztliche Untersuchung Bezirk Melk

Vom 27.6. bis 11.7. findet im NÖGKK Service-
Center in Pöchlarn Regensburger Str. 2, die
ärztliche Untersuchung für Jugendliche statt.

MESSEKALENDER



Datum	Messe	Veranstaltungsort
Juni		
19.06.-22.06.	BIOEM	Messe Großschönau
20.06.-22.06.	Gartentage Stift Seitenstetten	Stift Seitenstetten
26.06.-26.06.	Einkaufsnacht Amstetten	Fußgängerzone AM
26.06.-29.06.	Wieselburger Messe INTER-AGRAR	Messe Wieselburg
August/Sept.		
15.08.-17.08.	Kunsthandwerkstage	Schallaburg
30.08.-30.08.	Stadtflohmarkt Amstetten	Fußgängerzone AM
28.08.-01.09.	Int. Gartenbaumesse	Messe Tulln
September		
05.09.-07.09.	50. Wimpassinger Messe	Messegelände Wimpassing
06.09.-07.09.	Haustier Aktuell	Arena Nova Wr. Neustadt
19.09.-21.09.	LandhausLeben & Patchwork	Haindorf, Langenlois
20.09.-21.09.	Kollmitzberger Kirtag	Kollmitzberg
26.09.-27.09.	4. Waldviertler Jobmesse	Sporthalle Zwettl
26.09.-29.09.	Bau & Energie	Messe Wieselburg
27.09.-29.09.	Du & das Tier	Messe Tulln

Datum	Messe	Veranstaltungsort
Oktober		
02.10.-03.10.	Bildungsmesse	Z2000 Stockerau
02.10.-04.10.	Schule & Beruf	Messe Wieselburg
02.10.-05.10.	Apropos Pferd	Arena Nova Wr. Neustadt
14.10.-16.10.	JOBmania Tour	Arena Nova Wr. Neustadt
17.10.-19.10.	Jagdzeit	Messe Tulln
25.10.-26.10.	TREND 2014	Waidhofen/Thaya
November		
07.11.-07.11.	BIL 14 - Berufsinformesse	Polytechn. Schule Hainfeld
08.11.-08.11.	Sport- und Gesundheitstag Korneuburg	Guggenberger Sporthalle
27.11.-28.11.	Bildungsmeile - 2 Tage der offenen Lehrwerkstätten	Lehrbetriebe im Bezirk Korneuburg

i Alle Messen: wko.at/noe/messen

Obergrafendorf (Bezirk St. Pölten): Junge Wirtschaft bei Rubner Holzbau



V.l.: Paul Hofstetter, Bezirksvorsitzender der Jungen Wirtschaft Anton Mayringer, Roman Zechmeister, Katharina Kittel (JW-Bezirksvorsitzende-Stv.), Christian Oppitz (Geschäftsführer Rubner Holzbau), Marcus Warnecke (Rubner Holzbau) und Leon Staudinger (Sparkasse).
Foto: zVg

Die „Junge Wirtschaft St. Pölten“ besuchte das Unternehmen Rubner Holzbau in Obergrafendorf.

Bei einer kleinen Präsentation zu Beginn vermittelte Rubner-Geschäftsführer Christian Oppitz die Geschäftsbereiche und Hauptschwerpunkte. Sein Kollege und Marcus Warnecke gaben eine Übersicht über den

Produktionsablauf. Im Anschluss an die Einführung konnten die jungen Unternehmer bei einer ausführlichen Führung durch die Produktion hinter die Kulissen blicken und miterleben, wie aus dem Ausgangsmaterial Holz die bekannten Dach- und Wandelemente entstehen.

Die Teilnehmer waren begei-

stert von dem Produktionsstandort in Obergrafendorf – alleine die Eckdaten sind beeindruckend: Pro Jahr werden 300.000 m² Dach- und Wandelemente und 85.000 m² Sonderbauteile aus Brettschichtholz produziert. Während und im Anschluss an die Führung wurden auch Fragen der Teilnehmer durch Christian Oppitz und Marcus

Warnecke kompetent und informativ beantwortet.

Junge Wirtschaft Bezirksvorsitzender Anton Mayringer freute sich über die positiven Rückmeldungen der Teilnehmer, dass auch einmal hinter die Kulissen eines der größeren produzierenden Betriebe in der Region geblickt werden konnte.

Tulln: Unternehmerinnenfrühstück „MeinKunde (+) Ich“



V.l.: Angelika Schildecker, Ulrike Gmachl-Fischer und Astrid Wessely.

Foto: BSt

Frau in der Wirtschaft lud zu einem Vortrag mit dem Thema „Mein Kunde (+) Ich – wie sieht die Kundenbeziehung in der Zukunft aus?“ im Rahmen eines Unternehmerinnenfrühstücks in die Wirtschaftskammer Tulln ein.

Die Vortragende Ulrike Gmachl-Fischer gab Tipps, wie Kundenbeziehungen zu leben sind, die richtige Kommunikationsform zu

finden ist, und gab einen Ausblick, welche Megatrends und Entwicklungen in Zukunft zu erwarten sind.

Die anwesenden Unternehmerinnen aus den Bezirken Tulln, Purkersdorf und Klosterneuburg waren von den aufgezeigten Lösungsansätzen beeindruckt und wurden ermutigt, in der Kundenbeziehung neue Wege zu gehen.



Jetzt auch für Android-Smartphones!



WKO MOBILE SERVICES

Mit der Mobile Services App sind die mobilen Angebote und Apps Ihrer Wirtschaftskammer zentral verfügbar. Praktische Tools und Ratgeber unterstützen Sie bei Ihren täglichen Aufgaben.

Managen Sie Ihren unternehmerischen Alltag einfach von unterwegs!



<http://wko.at/mobileservices>

Bezirke

NIEDERÖSTERREICH NORD

Mit Beiträgen aus den WKNÖ-Bezirksstellen

Gmünd, Waidhofen/Thaya, Zwettl, Horn, Krems, Hollabrunn, Korneuburg-Stockerau, Mistelbach und Gänserndorf.
Regional-Infos aus allen übrigen Bezirken des Landes im Internet auf www.wko.at/noe/noewi bzw. auf den Seiten der Bezirksstellen.

Krems: Diplome für die HLF-Schüler für ihre „Juniorfirmen“

Unter dem Motto „learning by doing“ sammelten die Schüler der HLF Krems wertvolle Erfahrungen im Event-Bereich durch die Mitarbeit in „Juniorfirmen“. Sie haben durch die Umsetzung konkreter Projekte erfahren, wie es in der Wirtschaft zugeht. So wurden

unter anderem folgende Events organisiert:

- ▶ Die Juniorfirma TENSATION begleitete das HLF Krems-Grillteam unter der Leitung von Franz Krautsack bei ihrem Sieg bei der österreichischen Grill- & BBQ-Staatsmeisterschaft 2013

- in Horn, lud Volksschulkinder zum Kekse backen in die HLF Krems ein und organisierte ein Weihnachtsfest.
- ▶ „Make it real“ war das Motto der HLF Krems-Juniorfirma MIR, die das größte gesellschaftliche Event des Schuljahres, den

HLF-Ball in den Österreichhallen Krems, erfolgreich plante und organisierte.

- ▶ Viel Spaß hatten die „Jungunternehmer“ der Juniorfirma Eventastic bei der Organisation des Clubbings „Rock´n Rome“ in der Römerhalle in Mautern.



Beim Sommerfest der HLF Krems überreichte WK-Bezirksstellenleiter Herbert Aumüller im Beisein von HLF-Direktorin Martine Hrubesch den engagierten Jugendlichen die Urkunden von Junior Österreich für ihre erfolgreichen unternehmerischen Tätigkeiten.

Fotos: zVg

Mistelbach:

10 Jahre Bioladen „s gsunde Körperl“ Kromer



V.l.: Bürgermeister Alfred Pohl, Erich Stubenvoll, Martin Kromer, Angela Krenn, Klaus Kaweczka und Anna Üblauer.

Foto: Alexander Bernold

Martin Kromer feierte sein 10-jähriges Jubiläum mit einer großen Hausmesse. Viele Besucher nahmen an der dreitägigen Veranstaltung teil und informierten sich über Waldviertler Schuhe, handgefertigte Holzkunststücke u.v.m.

Ein spezielles Angebot für die Kunden des Bioladens „s gsunde Körperl“ Martin Kromer ist das „Biokisterl“. Der Inhalt wird jede Woche abwechslungsreich zusammengestellt und geliefert.

„Ich habe ein tolles Team, mit dem es Spaß macht zu arbeiten, und treue Kunden, um deren Zufriedenheit wir immer bemüht sind“, freut sich Martin Kromer über sein 10-jähriges Jubiläum.

Er erhielt von Vertretern der Wirtschaftskammer NÖ eine Anerkennungsurkunde. Angela Krenn und Anna Üblauer bekamen für ihre langjährige Betriebszugehörigkeit Mitarbeiterurkunden überreicht.

Poysdorf (Bezirk Mistelbach):

90 Jahre Weinpressenbauer Wottle



V.l.: Bgm. Thomas Grießl, Helga Wottle, Mario Weiß, Anton Wottle, Landesrat Karl Wilfing, Christoph Karlsböck, Karin Karlsböck-Wottle, Klaus Kaweczka und Roland Schmerold.

Foto: Roman Beisser

Das 90-jährige Bestandsjubiläum feierte Österreichs einziger Weinpressenerzeuger, die Firma Anton Wottle Maschinen- und Weinpressenbau GmbH aus Poysdorf, mit einer Hausmesse auf dem eigenen Betriebsgelände.

Die Besucher kamen aus allen Weinbaugebieten Österreichs und einigen Nachbarländern, denn die Firma Wottle exportiert mittlerweile in 24 Länder. Darunter sind neben Nachbarländern wie z.B. Deutschland, Italien oder Tsche-

chien auch entferntere Märkte wie Australien, China, Japan oder Russland. Seit 2011 leitet die Tochter von Seniorchef Anton Wottle, Karin Karlsböck-Wottle, gemeinsam mit den weiteren Geschäftsführern Roland Schmerold und Mario Weiß die Geschicke des Unternehmens. WK-Bezirksstellenleiter Klaus Kaweczka überreichte seitens der Wirtschaftskammer eine Dank- und Anerkennungsurkunde. Nähere Infos zum Betrieb unter: www.wottle.at

Gföhl (Bezirk Krems): Wiener Städtische eröffnete Geschäftsstelle



V.l. 1. Reihe: Das Team der Kundenservicestelle Gföhl: Nicole Judmann, Manuela Tiefenbacher und Markus Ankerl mit Bgm. Ludmilla Etzenberger. 2. Reihe: Die Verkaufsorganisation der Wiener Städtischen: Michael Schmid, Harald Burger und Mario Steiner mit Vizebgm. Günther Steindl und dem Obmann der Gföhler Wirtschaft Ernst Zierlinger. Foto: zVg

Am 12. Juni wurde die neue Geschäftsstelle der Wiener Städtischen Versicherung in Gföhl offiziell ihrer Bestimmung übergeben. Landesdirektor Wolfgang Lehner und das Team aus Gföhl konnten zahlreiche Persönlichkeiten aus Wirtschaft und Politik sowie viele Kunden und Interessierte zur Eröffnung begrüßen.

„Durch die Übersiedlung in die Räumlichkeiten der Pollhammerstraße 2, mit Parkmöglichkeiten in unmittelbarer Nähe, bieten wir unseren Kunden außer der hohen

Beratungsqualität, auch bestmöglichen Komfort“, erläutert Landesdirektor Lehner.

Das Serviceangebot umfasst auch die Kfz-Zulassung. In Gföhl können die Kfz-Zulassungen für die Bezirke: Hollabrunn (HL), Horn (HO), Krems (KS), Krems-Land (KR), Melk (ME), St. Pölten-Land (PL), Tulln (TU) und Zwettl (ZT) abgewickelt werden.

► Kfz-Zulassungszeiten:
MO, DI, MI u. FR: 8 - 12 Uhr,
DO 8 - 13 Uhr

Gars am Kamp (Bezirk Horn): Regional Funding gewinnt „Silber“ bei Award



V.l.: WKO-Vizepräsident Hans Jörg Schelling, Martina Noé (GF Wirtschaftsforum Waldviertel), Wolfgang Pröglhöf (GF Regional Funding), Birgit Kuras (Vorstand der Wiener Börse), FV-Obmann Alfred Harl, NR Eva-Maria Himmelbauer und FG-Obmann Günter Schwarz. Foto: zVg

Anfang Juni wurde der Constantinus Award, der „Oscar“ der Beratungs- und IT-Branche, im Rahmen einer festlichen Gala in der Burg Perchtoldsdorf vergeben. In fünf Hauptkategorien und vier Sonderpreisen wurden aus 163 eingereichten Projekten von einer Fachjury die Besten ausgewählt. Regional Funding hat den zweiten Platz in der Kategorie Management Consulting erreicht.

Die Plattform „regionalfunding.at“ wurde gegründet, um Unternehmen der Region eine kostengünstige Möglichkeit zu geben, Kapital einzuloben und umgekehrt – Anlegern sich an Unternehmen und Projekten in der Region direkt zu beteiligen. Ziel ist es, Kapital in der Region zu halten und damit der Wirtschaft und der gesamten Region zu neuem Aufschwung zu verhelfen.

Hadersdorf (Bezirk Krems): Firma Pucher eröffnete neues Betriebsgebäude



V.l.: Abg.z.NR Werner Groiß, WK-Bezirksstellenobmann Gottfried Wieland, Daniela Placht, Firmeninhaber Thomas Pucher und JW-Bezirksvorsitzender Stefan Seif. Foto: zVg

Mit einem Tag der offenen Tür feierte die Firma Pucher Wärme- und Wassertechnik GmbH die Eröffnung des Firmengebäudes in der Rosaliastraße 4, in Hadersdorf.

Das dynamische Unternehmen bietet höchste Qualität und Sicherheit zum fairen Preis. Bei der Installation von Heizungs-, Klima-, Lüftungs- und Sanitäranlagen ist die Verwendung

moderner Materialien und Technologien eine Selbstverständlichkeit. Der Schwerpunkt liegt dabei in der Nutzung erneuerbarer Energieträger wie Solarenergie, Photovoltaik, Wärmepumpen, Holz- und Pelletsheizungen. Eine Abordnung der Wirtschaftskammer gratulierte zur anschaulichen Präsentation in den neuen Räumlichkeiten im Hadersdorfer Gewerbegebiet.

Gars am Kamp (Bezirk Horn): Erfolgreicher Lehrling bei Holzbau Unfried



V.l.: LIM Josef Daxelberger, Direktor Erich Drabek, Bezirksstellenobfrau Herta Mikesch, Marco Hörker, Spartenobfrau Renate Scheichelbauer-Schuster, LIM-Stv. Wolfgang Huber. Foto: Zittrauer

Die Firma Holzbau Unfried GmbH aus Gars/Kamp ist stolz auf ihren Lehrling Marco Hörker. Er hat beim NÖ Lehrlingswettbewerb der Zimmerer den dritten Platz erreicht. Für die anspruchsvolle Aufgabenstellung (Aufreißen und Ausarbeiten eines Dachmodells) hatten die 22 Teilnehmer nur sechs Stunden Zeit. Genaues und präzises Arbeiten war für den Er-

folg ausschlaggebend.

Firmenchef Gerhard Unfried, der sein eigenes Wissen und seine Erfahrungen gerne an die Lehrlinge weitergibt, erklärt: „Wir bilden Zimmerer und Fertighausbauer aus und setzen dabei auf persönliche Betreuung. In wöchentlichen Workshops werden Schwächen ausgebessert und die Stärken der angehenden Fachleute gefördert.“

TERMINE REGIONAL

Bezirksstellen im Internet

wko.at/noe/gaenserndorf
wko.at/noe/gmuend
wko.at/noe/hollabrunn
wko.at/noe/horn
wko.at/noe/korneuburg
wko.at/noe/krems
wko.at/noe/mistelbach
wko.at/noe/waidhofen-thaya
wko.at/noe/zwettl

Bau-Sprechtage

FR, 11. Juli, an der BH Gänserndorf,
Schönkirchner Str. 1, Zi. 124,
von **8 - 13 Uhr.**
Anmeldung: 02282/9025/
DW 24203 oder 24204.

FR, 18. Juli, an der BH Korneuburg,
Bankmannring 5, 1. Stock, Zi. 112,
von **8 - 12 Uhr.**
Anmeldung unter 02262/9025-
DW 29238 od. 29239 bzw. DW 29240

FR, 11. Juli, an der BH Gmünd,
Schremser Str. 8, von **8.30 - 12 Uhr.**
Anmeldung 02852/9025- DW 25216,
25217 bzw. 25218.

MI, 09. Juli, an der BH Hollabrunn,
Mühlgasse 24, 1. Stock, **8 - 12 Uhr.**
Anmeldung unter 02952/9025-
DW 27236 oder DW 27235.

DO, 17. Juli, an der BH Horn,
Frauenhofner Str. 2, **8.30 - 15 Uhr.**
Anmeldung unter 02982/9025.

DI, 15. Juli, am Magistrat Stadt Krems,
Gaswerksgasse 9, **8 - 12 Uhr.**
Anmeldung 02732/801-425.

FR, 11. Juli, an der BH Zwettl,
Am Statzenberg 1, **8.30 - 11.30 Uhr.**
Anmeldung 02822/9025- DW 42241.

DO, 17. Juli, an der BH Krems,
Drinkweldergasse 15, **8 - 15 Uhr**
Anmeldung unter 02732/9025-
DW 30239 oder 30240.

FR, 11. Juli, an der BH Mistelbach,
Hauptplatz 4-5, Zi. A 306:
8.30 - 12 Uhr. Anmeldung unter
02572/9025- DW 33251.

FR, 04. Juli, an der BH Waidhofen/Th.,
Aignerstraße 1, 2. Stock,
von **9 - 12 Uhr.** Anmeldung unter
02952/9025- DW 40230.

Infos zur optimalen Vorbereitung:
WKNÖ – Abt. Umwelt / Technik / Innovation:
Harald Fischer, T 02742/851-16301

Sprechtage der SVA

Die nächsten Sprechstage der Sozialversiche-
rungsanstalt der Gewerblichen Wirtschaft
(SVA) finden zu folgenden Terminen in der

jeweiligen WK-Bezirksstelle statt:

Gänserndorf:	17. Juli	(8 - 12/13 - 15 Uhr)
Gmünd:	8. Juli	(8 - 12/13 - 15 Uhr)
Hollabrunn:	14. Juli	(8 - 12/13 - 15 Uhr)
Horn:	7. Juli	(8 - 12/13 - 15 Uhr)
Korneuburg:	15. Juli	(8 - 11 Uhr)
Krems:	9. Juli	(8 - 12/13 - 15 Uhr)
Mistelbach:	16. Juli	(8 - 12/13 - 15 Uhr)
Stockerau:	12. Aug.	(13 - 15 Uhr)
Waidhofen/T:	7. Juli	(8 - 12/13 - 15 Uhr)
Zwettl:	8. Juli	(8 - 12/13 - 15 Uhr)

Alle Informationen zu den Sprechtagen
der Sozialversicherungsanstalt im Internet
unter **www.svagw.at**

Flächenwidmungspläne

In den Gemeinden finden immer wieder
Änderungen der Raumordnung (Flächen-
widmung) statt. Der Entwurf liegt bis zum
angegebenen Zeitpunkt im jeweiligen Ge-
meindeamt zur Einsicht und schriftlichen
Stellungnahme auf.

Geras (Bezirk Horn) 9. Juli

Obmann-Sprechtage

In Gänserndorf jeden DI von 9 - 11 Uhr in
der WK-Bezirksstelle. Anmeldung wird erbe-
ten unter T 02282/2368.

Krems:

20 Jahre Firma OIT Hans Wondraczek GmbH



Unter dem Motto „Wir sollten nicht nur ge-
meinsam arbeiten, son-
dern auch gemeinsam
feiern“ lud die Firma
OIT Hans Wondraczek
GmbH ihre langjähri-
gen Kunden und Weg-
begleiter zur 20-Jahr-
Jubiläumsfeier ein.
Das 1994 von Hans
Wondraczek (r.) ge-
gründete Unterneh-
men berät Firmen aus
dem Mittelstand und
vorrangig im Bereich
Unternehmens- und

Organisationsentwicklung sowie Prozessoptimierung. Bereits seit 1988
kooperiert Hans Wondraczek mit dem Softwarehaus BMD aus Steyr als
niederösterreichischer BMD VorOrt-Partner.

Junge Wirtschaft Krems-Bezirksvorsitzender Stefan Seif (l.) gratulierte
im Namen der Wirtschaftskammer NÖ zum Firmenjubiläum. Foto: zVg

Gänserndorf:

Gesellschaftszertifikat für Lehrlinge



Zahlreiche Lehrlinge haben sich wieder entschieden, den Lehrgang zur
Erlangung des Gesellschaftszertifikates zu absolvieren. Und alle haben es
geschafft. Gutes Benehmen, der respektvolle Umgang miteinander, bis
hin zu Themen wie unter anderem „Verhalten bei einem Bewerbungsges-
präch“ standen am Programm. Anlässlich der Schlussveranstaltung wur-
den die Gesellschaftszertifikate von der Frau in der Wirtschaft-Bezirks-
vertreterin Dagmar Förster überreicht. Im Bild: Die Schulungsteilnehmer
mit Dagmar Förster (r.) und den Trainerinnen (l. und 3.v.r.). Foto: zVg

Zwettl: 5-jähriges Jubiläum der Firma Janetschek



V.l.: Firmenchef Christian Janetschek, Katharina Schwarzingler (Referentin der Bezirksstelle Zwettl), Anne Blauensteiner (Bezirksvertreterin FiW Zwettl) und Dieter Holzer (Bezirksstellenobmann).

Foto: Zvg

Die Buchhandlung und Druckerei Janetschek feierte mit Geschäftspartnern, Kunden und Lokalpolitikern am Standort Zwettl ihr fünfjähriges Bestehen.

Vizebürgermeister Johannes Prinz und Bezirksstellenobmann Dieter Holzer gingen bei ihren Ansprachen auf die Bedeutung der verantwortungsbewussten Unternehmer für die Region ein. Denn dieser Traditionsbetrieb im Waldviertel produziert seit 1912 Bücher und Druckwerke aller Art und ist zum Branchenvorreiter im Ökodruck geworden: „Mit unserer konsequent ökologischen Ausrichtung haben wir es geschafft,

unsere Kunden in und um Zwettl zu beeindrucken“, freut sich Christian Janetschek.

Während den kleinen Besuchern mit dem Helden der Janetschek-Werbekampagne, dem lustigen Leseschaf „Schurli“, eine tolle Malaktion geboten wurde, ließen sich die großen Besucher von einer spannenden Reise durch das mystische Waldviertel und seinen Kraftplätzen inspirieren.

Auch Anne Blauensteiner ist stolz darauf, im Bezirk solch einen Betrieb zu haben, der mit viel Herzblut einen wesentlichen Beitrag zu einer lebenswerten Zukunft leistet.

Hollabrunn: Wirtschaftskammer gratuliert Josef Roth



Zum 85. Geburtstag von Josef Roth stellten sich auch Gratulanten aus der Wirtschaft ein. So wünschten dem Jubilar Bezirksstellenobmann Alfred Babinsky und Bezirksstellenleiter Julius Gelles zum Geburtstag alles Gute. Josef Roth führte von 1950-1955 eine Greißlerei im Waldviertel und ab 1955 war er zunächst in der Amtsgasse und danach in der Gschmeidlerstraße im

Lebensmittelhandel in Hollabrunn tätig. Für seine Verdienste bedankten sich die Wirtschaftsvertreter und übergaben Roth ein Ehrengeschenk der Wirtschaftskammer NÖ.

Im Bild v.l.: Gattin Elfriede Roth, Bezirksstellenobmann Alfred Babinsky und der Jubilar Josef Roth.

Foto: Bst

Hollabrunn: Lange Nächte in Hollabrunn



V.l.: Bezirksstellenleiter Julius Gelles, Bezirksstellenobmann Alfred Babinsky, Georg Leeb, Bürgermeister Erwin Bernreiter und Reinhard Indraczek.

Fotos: Julius Gelles

Am 13. Juni fand die Lange Einkaufsnacht in Hollabrunn statt. Bei traumhaftem Wetter konnten sich die zahlreichen Besucher über viele attraktive Angebote der teilnehmenden Betriebe, aber auch über ein gelungenes Showprogramm freuen.

Stadtmarketingobmann Gerald Schneider: „Die Langen Einkaufsnächte im Sommer und im Winter sind zu Fixpunkten in der Hollabrunner Geschäftswelt geworden. Zahlreiche Besucher auch aus anderen Bezirken nutzen die Angebote der Hollabrunner Unternehmer. Gemeinsam mit einem attraktiven Showprogramm konnte sich die Einkaufsstadt Hollabrunn auch bei dieser Ein-

kaufsnacht wieder bestens präsentieren.“

Im Rahmen der Einkaufsnacht lud auch Bäckermeister Gernot Gerstenbauer zu einer Führung durch seine Backstube. Hollabrunn hatte an diesem Tag aber auch eine zweite Lange Nacht zu bieten, nämlich die der Steinmetze. Georg Leeb von der Firma Stone for you präsentierte in seinem Unternehmen seine umfangreiche Produktpalette und seine vielseitigen Dienstleistungen.

Bezirksstellenobmann Alfred Babinsky: „In den langen Nächten konnten unsere Hollabrunner Betriebe wieder einmal zeigen, wie umfangreich das Angebot in unserer Stadt ist.“



V.l.: WK-Bezirksstellenobmann Alfred Babinsky, Bäckermeister Gernot Gerstenbauer, Bürgermeister Erwin Bernreiter, Nationalrätin Eva-Maria Himmelbauer, Stadtmarketingobmann Gerald Schneider, Nationalrat Christian Lausch, WK-Bezirksstellenausschussmitglied Reinhard Indraczek und Clemens Pfeifer von der RAIKA Hollabrunn.

Stockerau: Neue Ausstellung im Wirtschaftsmuseum



V.l.: WKNÖ-Vizepräsident Christian Moser eröffnete die neue Ausstellung im Wirtschaftsmuseum und bedankte sich bei den Organisatoren LIM der NÖ Fotografen Josef Henk, Fotograf Viktor Kabelka und Museumskurator Steinmetzmeister Josef Hasch. Foto: Ehn

Wer kann sich noch an die alten Reklametafeln und an den Greissler von gegenüber erinnern?

Zum Anschauen und quasi zum Angreifen finden sich Exponate im Wirtschaftsmuseum in der Bezirksstelle Stockerau. Die Kooperationsausstellung „Werbung einst“ wurde von Fotograf, Hobbysammler und Ausschussmitglied der Fotografen Viktor Kabel-

ka gestaltet. Im Ausstellungsteil „Die Greissler“ kann man Leihgaben von Museumskurator Josef Hasch, LIM der Fotografen Josef Henk, Tischler Friedrich Hertl und Karl Hochfelsner bestaunen.

- Die Ausstellung ist während der Öffnungszeiten der Bezirksstelle, von MO bis FR, 7:30 - 16 Uhr, zu besichtigen.

Korneuburg/Stockerau: Umleitung Sierndorf Nord (Gemeinde Großmugl)

Vom 30.06. bis 29.08.2014 werden in der Gemeinde Großmugl Fahrbahninstandsetzungsarbeiten durchgeführt. Die Bauarbeiten werden in zwei Abschnitten durchgeführt, wobei es jeweils an einem Arbeitstag zu einer Totalsperre kommt. Die Umleitung wird von Steinabrunn (L27) über Großmugl und Ringendorf (L1086) nach Untergrub Richtung Göllersdorf, bei der Kreuzung Richtung Porrau (L27) und retour erfolgen. Die Umleitung wird ausreichend beschildert sein!



Foto: beermedia - Fotolia

Kleinengersdorf (Bezirk Korneuburg): 10 Jahre AVIA-Tankstelle von Alexander Fritsch



Bereits 10 Jahre betreibt Alexander Fritsch in Kleinengersdorf seine AVIA-Tankstelle mit Shop, Espresso und Kraftfahrzeugstation. Dieses Jubiläum gab Anlass zu einem großen Fest. Unter die zahlreichen Gratulanten waren auch WK-Bezirksstellenobmann Peter Hopfeld (l.), Vorstandsmitglied von AVIA-Östereich Rudolf Eigl (2.v.l.) und WKNÖ-Vizepräsident Christian Moser (r.). Sie überreichten dem engagierten Unternehmer Alexander Fritsch (2.v.r.) eine Dank- und Anerkennungsurkunde der Wirtschaftskammer und wünschten ihm weiterhin viel Erfolg. Foto: zVg

Stockerau: Ehrenmedaille für Baumeister Friedrich Huemer



Eine große Überraschung erlebte der Stockerauer Baumeister Fritz Huemer (Bildmitte) beim letzten Bezirksstellenbesuch: Er erhielt die Ehrenmedaille der Wirtschaftskammer Niederösterreich verliehen. Neben seiner bereits 21-jährigen Selbständigkeit im Baumeistergewerbe arbeitet er seit über 20 Jahren als Vorstandsmitglied des Wirtschaftsvereins Stockerau, wo er auch als Obmann der Meistergruppe fungiert und damit Ansprechperson für alle Handwerker der Stadt Stockerau ist. Zur Auszeichnung gratulierten ihm v.l.: Spartenobmann Franz Penner, Bezirkshauptfrau HR Waltraud Müllner-Toifl, Bezirksstellenobmann Peter Hopfeld und WKNÖ-Vizepräsident Christian Moser. Foto: Ehn

Stockerau: Business-Etikette-Vortrag mit Schäfer-Elmayer



V.l.: Raiffeisenbankdirektor Günther Geyrhofer, Bezirksstellenleiterin Anna Schrittwieser, Raiba-Obmann Gerhard Forstner und Raiffeisenbankdirektor Franz Pösinger freuten sich über den interessanten Vortragsabend mit Thomas Schäfer-Elmayer (3.v.l.). Fotos: zVg



Dass gutes Benehmen sehr gefragt ist, zeigte das volle Haus in der Raiffeisenbank Stockerau, wo Thomas Schäfer-Elmayer einen informativen und auch amüsanten Vortrag zum Thema Business-Etikette hielt. Da gute Manieren zum Allgemeinwissen zählen sollten, kann schlechtes Benehmen im Job sogar zu existenziellen Problemen bei Auftragsverlust führen – privat wird dieses vielleicht noch toleriert.

Nach dem Motto: „Menschen muss man mögen“ kann jeder mit Interesse, Willen und Motivation an sich selbst arbeiten und anderen Menschen, die er nicht mag, Respekt entgegenbringen.

Die richtige Kleidungswahl, der sogenannte „Dress-Code“, ist je nach Branche unterschiedlich zu handhaben und kann heutzutage auch nach dem Arbeitsumfeld gelockert sein.

Bezirke

NIEDERÖSTERREICH SÜD

Mit Beiträgen der WKNÖ-Bezirksstellen

Klosterneuburg, Purkersdorf, Schwechat, Bruck/Leitha, Baden, Mödling, Wiener Neustadt und Neunkirchen.

Regional-Infos aus allen übrigen Bezirken des Landes im Internet auf www.wko.at/noe/noewi bzw. auf den Seiten der Bezirksstellen.

Tullnerbach (Bezirk Wien Umgebung):

Mit Best Western „Bronze“ beim Werbe Grand Prix

Das Rennen um den 28. T.A.I. Werbe Grand Prix, den härtesten und fairsten Wettbewerb für touristische Werbemittel (die Gewinner wurden durch Publikumsvotum und Jury ermittelt), ist entschieden: Unter den heuer insgesamt 368 Einreichungen gingen neben klingenden Namen wie Gesamtsieger Air Berlin (TV- und Radiospots) die EINFALLSREICH Werbeges.m.b.H. aus Purkersdorf mit dem Hotel Guide für Best Western als Dritter in der Kategorie Kataloge, Plakate hervor.

Das Einzigartige am T.A.I. Werbe Grand Prix ist die Einbeziehung des Reisepublikums in das Voting. Die jeweils drei Besten aus Sicht des Publikums jeder Kategorie erhalten „Signum Laudis“-Kri-

stallmedaillen in Gold, Silber und Bronze.

Dasselbe gilt für die Top-Exponate aus Sicht der fünfköpfigen Fachjury. Diese nahm getrennt vom Publikum unter Vorsitz von Tourismus-Berater Helmut Zolles alle Exponate unter die Lupe.

Den Werbe Grand Prix-Award erringen die Besten der Besten: Dabei handelt es sich um jene Gewinner, welche die beste Platzierung sowohl vom Publikum als auch von der Jury erreichen. Insgesamt wurden 57 Preise sowie vier Sonderpreise vergeben. Die Außenstelle Purkersdorf gratuliert Michaela Dibl, Inhaberin der EINFALLSREICH Werbeges.m.b.H. aus Tullnerbach, zu diesem Preis.



v.l.: Margit Guggitscher (Marketing & PR Manager Best Western Hotelreservierungs GmbH), Michaela Dibl (GF Werbeagentur Einfallsreich).

Foto: zVg

Purkersdorf:

Neues Küchenstudio in der Stadt



v.l.: Isabella Petrovic-Samstag, Markus Pachler, Stanislav Plott, Jürgen Sykora Nina Ollinger, Andreas Kirnberger.

Foto: BSt

Purkersdorf ist um einen neuen Betrieb reicher. In der Linzerstraße 45 eröffnete ein DAN-Küchenstudio. Die Gründer des Unternehmens, Markus Pachler und Stanislav Plott, sind Branchenkenner und haben viele Jahre Erfahrung in der Planung und Montage von Küchen gesammelt. Mit sieben Ausstellungsküchen

vermittelt das Küchenstudio einen guten Eindruck über das gesamte DAN-Sortiment. Die Junge Wirtschaft Purkersdorf, vertreten durch den Vorsitzenden Jürgen Sykora und seinen Stellvertretern Nina Ollinger und Andreas Kirnberger, freut sich über die Neugründung und wünscht für die Zukunft alles Gute und viel Erfolg.

Purkersdorf:

Zehn Jahre erfolgreiche Werbung



Andreas Kirnberger führt seit zehn Jahren erfolgreich eine Werbeagentur in Purkersdorf. Zu diesem Anlass überreichte Obmann Wolfgang Ecker und Außenstellenleiterin Isabella Petrovic-Samstag eine Urkunde der Wirtschaftskammer Niederösterreich und wünschten weiterhin viel Erfolg.

Im Bild (v.l.): Isabella Petrovic-Samstag, Andreas Kirnberger, Obmann Wolfgang Ecker.

Foto: Bst

Schwechat: Staatliche Auszeichnung für Schaden GmbH

Das Ministerium für Wirtschaft und Arbeit zeichnete die Schaden GmbH aus Schwwechat aufgrund außergewöhnlicher Leistungen für Österreichs Wirtschaft aus. Das Unternehmen zeichnet sich vor allem mit seiner großen Auswahl an Steinen in den verschiedensten Texturen und Farbvariationen aus aller Welt. Das Steinwerk ist einer der renommiertesten Steinmetzmeisterbetriebe in Österreich.



Außenstellenleiter Mario Freiberger, Thorsten Schaden, Bürgermeister Fritz Blasnek (sitzend), Emanuel Schaden und Johann Schaden. Foto: BSt

Moosbrunn (Bezirk Wien-Umgebung): Auf Besuch bei Logsol



Seit 2013 gibt es das Büro von Logsol in Moosbrunn. Niederösterreichs Wirtschaftslandesrätin Petra Bohuslav besuchte das Unternehmen nun bereits zum zweiten Mal: Sie war auch bei der Eröffnung dabei. Geschäftsführer Mathias Past gab einen Überblick über aktuelle Projekte und sprach mit über das Unternehmertum in Niederösterreich und Möglichkeiten zur Unterstützung des ländlichen Raums. Im Bild (v.l.) Mathias Past, Wirtschaftslandesrätin Petra Bohuslav, Franz und Hannelore Past.

Foto: zVg

Bruck an der Leitha: Ein Jahr „easy to learn academy“



Vor einem Jahr eröffnete Christian Popovich (r.) in der Fußgängerzone von Bruck/Leitha die Computerakademie „easy to learn“. Mit seinem Team ist Spezialist für EDV-Dienstleistungen – vom Tastaturkurs bis zu Office-Schulungen und Einzeltrainings. Daneben bietet das Unternehmen Betreuung innovativer Zeiterfassungs- und Zutrittskontrollsysteme sowie Kundenintensivierungsprogramme an. Bezirksstellenobmann Klaus Köpplinger (l.) gratulierte zum Jubiläum.

Foto: BSt

Leobersdorf (Bezirk Baden): Dreimal mehr Hotelbetten zur Verfügung.

Einmal mehr gilt Leobersdorfs Altbürgermeister Anton Bosch als Umsetzer von Visionen in der Stadt. Im Ortszentrum kaufte er eine alte Pension und erneuerte sie zum Drei-Sterne-Hotel „Leobersdorfer Hof“. Vizebürgermeister Harald Sorger freut sich über das Ansteigen der Bettenanzahl in der Gemeinde von 21 auf 71. Neben dem klassischen Hotelgast richtet sich der Leobersdorfer Hof auch an durchreisende Geschäftsleute. Bei der Eröffnung bewunderten die Gäste den 24-Stunden-Check-In-Automaten vor dem Hoteleingang, wo Gäste auch ohne Rezeption einchecken können.



V.l.: Carmen Jeitler-Cincelli, Direktorin Gerit Schatz-Mocharitsch, Jarko Ribarski, Andreas Marquardt, Birgit Koisser und Bgm.a.D. Anton Bosch (AURA) und Vizebürgermeister Harald Sorger. Foto: Wolfgang Gams

Brunn am Gebirge (Bezirk Mödling): Fünf Jahre punktgenaue Kommunikation



Vor fünf Jahren startete Gisela Plank mit „informativ! punktgenaue kommunikation“: „Oft haben Unternehmer tolle Ideen, die aber aus Ermangelung von Zeit, Ressourcen oder Know-how in der Schublade bleiben“, berichtet sie über ihre Beweggründe. Seit fünf Jahren hilft sie Unternehmern, ihren Auftritt zu optimieren und Produkte bekannt zu machen. Im Bild (v.l.): Weinbauvereinsobmann Andreas Wieninger, Gisela Plank, Barbara Beranek und Martin Niegl.

Foto: Werner Plank

Mödling: Matzka Rehatechnik GmbH im Industriezentrum



Ab sofort wickelt die Matzka Rehatechnik GmbH ihre Geschäfte aus dem ecoplus Wirtschaftspark Industriezentrum (IZ) NÖ-Süd ab – 30 Personen sind hier beschäftigt. Die Matzka Rehatechnik GmbH ist Experte im Bereich des Therapie- und Rehabilitationsbedarfs.

Im Bild (v.l.): ecoplus-Geschäftsführer Helmut Miernicki, Geschäftsführerin Bojana Matzka, Wirtschaftslandesrätin Petra Bohuslav und Gessellschafter Walter Matzka.

Foto: ecoplus/Pavlicek

Mödling: Erster Geburtstag von M.A.N.D.U.



V.l.: Andrea Lautermüller, Stefanie Hoffmann-Gudehus, Toni Klein, Christian Hoffmann-Gudehus, Hans Stefan Hintner, Karin Dellisch-Ringhofer.

Foto: Polt

Lebe deinen Lifestyle, ist das Motto von M.A.N.D.U. Das Team bietet individuelles und effizientes High-Tech-Ganzkörpertraining für Figur, Rücken & Power in Rekordzeit. 15 Minuten pro Training reichen dafür schon aus. 656 Muskeln werden bis in tiefe Schichten gekräftigt, gestärkt und gestrafft. Der Körper wird geformt, der Rücken stabilisiert und die Fettverbrennung aktiviert.

Als besondere Gäste zum ersten Jubiläum begrüßte Christian Hoffmann-Gudehus den M.A.N.D.U.-Gründer Toni Klein, der gemeinsam mit ORF-Gartenexperten Karl Ploberger launig und gleichzeitig mit viel Expertenwissen auf die Bedürfnisse des Körpers und von Gärten einging. Neben Bürgermeister Hans Stefan Hintner gratulierten Karin Dellisch-Ringhofer und Andrea Lautermüller.

Mödling: Christine Höss eröffnet Kosmetikstudio



Die Jungunternehmerin Christine Höss machte 2002 im zweiten Bildungsweg ihre Ausbildung zur Kosmetikerin und Fußpflegerin. Im Mai 2013 wagte sie den Schritt in die Selbstständigkeit und eröffnete ihr Studio für Fußpflege in Perchtoldsdorf. „Ich arbeite mit viel Herz, Leidenschaft und meinem Fachwissen, für Gesundheit und Wohlbefinden meiner Kunden. Aufgrund des Erfolges und der großen Nachfrage habe ich meine Firma im April 2014 vergrößert und auch auf Kosmetik und Massage erweitert. Unser Massageangebot wird von meiner Institutspartnerin Isabella Lopez erbracht“, freut sich Christine Höss über ihren neuen Standort in der Brunner Jakob-Fuchs-Gasse 22.

Im Bild (v.l.): v.l. Karin Dellisch-Ringhofer, Christine Höss, Bezirksstellenobmann Franz Seywerth.

Foto: Polt

Brunn am Gebirge (Bezirk Mödling): Zehn Jahre Blitzschutzsysteme „GEZO“



Was 2004 von dem Branchen-Profi Gerhard Zottel, unterstützt von Gattin Christine, ins Leben gerufen wurde, hat sich zum fixen Bestandteil der österreichischen Blitzschutz Branche entwickelt. „Wir haben unseren Blitzschutz-Fachgroßhandel mit viel Know How aus jahrzehntelanger Tätigkeit in dieser Branche aufgebaut. Wir teilen unser profundes Fachwissen mit den Kunden. Wir punkten mit einem großen Lager, rascher Warenverfügbarkeit und persönlichem Engagement“, so Gerhard Zottel, und weiter: „Wir freuen uns darüber, dass wir zusätzlich zu unseren bestehenden Kunden jährlich bis 40 bis 50 Neukunden aufgrund von Empfehlungen gewinnen können.“

Im Bild (v.l.): Karin Dellisch-Ringhofer, Gerhard und Christine Zottel, Bezirksstellenobmann Franz Seywerth.

Foto: BSt

INFOS & TERMINE REGIONAL

Bezirksstellen im Internet

wko.at/noe/baden
wko.at/noe/bruck
wko.at/noe/klosterneuburg
wko.at/noe/moedling
wko.at/noe/neunkirchen
wko.at/noe/purkersdorf
wko.at/noe/schwechat
wko.at/noe/wr.neustadt

Bau-Sprechtag

FR, 04. Juli, an der **BH Baden**,
Schwartzstraße 50, von **8 - 15.30 Uhr**.
Anmeldung unter 02252/9025, DW 22202.

MI, 2. Juli, an der **BH Bruck/Leitha**,
Fischamender Straße 10,
von **8 - 12 Uhr**.
Anmeldung unter 02162/9025,
DW 23230 bzw. 23235

MI, 30. Juli an der **BH Wien-Umgebung**,
Außenstelle Gerasdorf,
Kuhgasse 2, von **8.30 - 11 Uhr**.
Vor Anmeldung erforderlich unter
02243/9025, DW 26229.

DO, 03. Juli, an der **BH Wien-Umgebung**,
Außenstelle Klosterneuburg,
Leopoldstraße 21, von **8 - 11.30 Uhr**.
Vor Anmeldung erforderlich unter
02243/9025, DW 26277 und 26299.

FR, 04. Juli, an der **BH Mödling**,
Bahnstraße 2, 3. Stock, Zimmer 338;
von **8 bis 12 Uhr**. Anmeldung unter
02236/9025 DW 34238

FR, 11. Juli, an der **BH Neunkirchen**,
Peischingerstr. 17, 2. Stock;
von **8 bis 12 Uhr**.
Anmeldung unter 02635/9025, DW
35235 bis 35238

DO, 10. Juli, an der **BH Wien Umgebung**,
Außenstelle Schwechat; Hauptplatz 4,
Zi. 202, von **8 bis 11.30 Uhr**.
Anmeldung unter 02243/9025,
DW 26277 und 26229

FR, 11. Juli, an der **BH Wiener Neustadt**,
Ungargasse 33, 1. Stock, Zi. 1.12,
von **8 bis 12 Uhr**.
Anmeldung unter 02622/9025, DW 41
239 bis 41 244.

**Beratungen beim Gebietsbauamt V in
Mödling**, Bahnstr. 2 (BH);
**jeden Dienstag von 8 - 12 Uhr und
nach Vereinbarung von 16 - 18 Uhr**
Anmeldungen unter:
02236/9025, DW 45502;
F 02236/9025-45510 oder
E post.gba5@noel.gv.at

Technische Beratungen in Anlagenverfah-
ren werden an **Dienstagen**

**von 8 - 12 Uhr auch direkt beim NÖ
Gebietsbauamt II**,
2700 Wiener Neustadt, Grazer Str. 52,
T 02622/27856, angeboten.

Infos zur optimalen Vorbereitung der
Unterlagen für die Bau-Sprechtag:

**WKNÖ – Abteilung Umwelt, Technik und
Innovation**, Harald Fischer,
T 02742/851/16301.

Sprechtag der SVA

Die nächsten Sprechtag der Sozialversiche-
rungsanstalt der Gewerblichen Wirtschaft
(SVA) finden zu folgenden Terminen in der je-
weiligen WK-Bezirksstelle (bzw. in der **Stadt-
gemeinde Hainburg, SVA Baden**) statt:

Baden:	15. Juli (7 - 12 /13 - 14.30 Uhr)
Bruck/Leitha:	31. Juli (8 - 12 Uhr)
Hainburg (Stadtgem.):	18. Juli (8 - 11 Uhr)
Schwechat:	04. Juli (8 - 12 Uhr)
Klosterneuburg:	25. Juli (8 - 12 Uhr)
Mödling:	11. Juli (8 - 12 Uhr)
Neunkirchen:	16. Juli (7 - 12/13 - 14.30 Uhr)
Purkersdorf	3. Juli (8 - 11 Uhr)
Wr. Neustadt:	14. Juli (7 - 12/13 - 14.30 Uhr)

Alle Informationen zu den Sprechtagen der
der Sozialversicherungsanstalt der Gewerbli-
chen Wirtschaft unter:

www.svagw.at

Wiener Neustadt:

Übersiedlung der Ernst Kurri GmbH



Das Eröffnungsfest der Firma Kurri am Standort in der Dr. Alexander Schärf-Straße erfüllte alle Erwartungen der über 200 geladenen Gäste. Alle konnten den Höhepunkt der langjährigen Firmenentwicklung feiern. Dass es diesen neuen Startpunkt des Familienunternehmens einmal geben würde, war nicht vorhersehbar. Die Jahre 2008 und 2009 brachten Umsatzrückgänge. Seit der Gründung des Metallbauunternehmens im Jahre 1952 und der Erweiterung vom Kesselbau zum Flugzeugbau war dies die schwierigste Periode in der Unternehmensgeschichte. Mit der Investition in Hochleistungsmaschinen für das Drehen und Fräsen werden auch neue Kundengruppen angesprochen. In Verbindung mit dem neuen Produktionsstandort, den erfahrenen Mitarbeitern und den getätigten Investitionen steht einer Expansion nichts im Wege. Im Bild (v.l.): Bundesrätin Ingrid Winkler, Peter Kurri, Ulli Kurri, Ernst Kurri, Käthe und Herbert Sigl.

Foto: BSr

Wöllersdorf (Bezirk Wiener Neustadt):

Neuer Sitz der Case Construction Equipment

Die Case Construction Equipment nutzte die Eröffnung der neuen Verkaufsstelle in Wöllersdorf für ein Kunden-Event samt Produktvorführung in der Kiesgrube Pehofer. Die neue Verkaufsstelle für Baumaschinen von CNH Industrial erhielt eine eigene Verkaufsfläche auf dem Gelände der bestehenden Iveco-Niederlassung in Wöllersdorf. Neben dem Verkauf der Baumaschinen wird die Niederlassung auch Serviceleistungen anbieten. Mit der Eröffnung der Verkaufsstelle nutzt Case die innerhalb von CNH Industrial gebotenen Synergien und verfügt nun auf dem modernen Iveco-Gelände über einen exzellenten Standort.

„Mit der Eröffnung dieses neuen Verkaufsstandorts bietet CNH Industrial den Bauunternehmen Unterstützung durch professionelle



Andreas Klausner.

Foto: zVg

Verkaufs- und Serviceteams, die speziell auf die Baumaschinen unserer Marken ausgerichtet sind“, erklärte Andreas Klausner, Chief Operating Officer für die Region EMEA (Europa, Nahost und Afrika). In der Kiesgrube können die Kunden und Gäste beobachten, was in den Vorführmaschinen von Case steckt. Außerdem konnten die Besucher die Maschinen auch eigenhändig ausprobieren.

Kottingbrunn (Bezirk Wiener Neustadt): UBITreff in Kottingbrunn



Im Wasserschloss Kottingbrunn fand ein Workshop zum Thema Strategisches Empfehlungs- und Kooperationsmarketing statt – organisiert von der neuen Bezirksvertrauensperson des Fachverbandes Unternehmensberatung, Buchhaltung und Informationstechnologie (UBIT), Anita Stadtherr. Unter den Gästen konnte auch der Obmann Günter R. Schwarz begrüßt werden. Mehr als 30 Unternehmensberater und Unternehmer nahmen daran teil und lernten Strategien kennen, wie man Kooperations- und Netzwerkpartner identifiziert. Netzwerkpartner unterstützen einander, selber noch erfolgreicher zu werden und einfacher an die Kunden zu kommen. Praktische Übungen und die Vernetzungsmöglichkeit untereinander rundeten diese Veranstaltung ab. Foto: BSt

Maria Schutz (Bezirk Neunkirchen): 25 Jahre Kirchenwirt



V.l.: Peter Pichler, Hannes Beisteiner, Helmut Auer, Sepp Prober, Margit Auer, Bürgermeister Walter Polleres. Foto: BSt

Kunden, Freunde und Ehrengäste wie der ehemalige Landtagsabgeordnete Sepp Prober oder Rudolf Rumpler konnte Kirchenwirt Helmut Auer in Maria Schutz anlässlich seiner 25-Jahr-Jubiläumsfeier begrüßen. Bezirksstellenausschussmitglied Peter Pichler und

Bezirksvertrauensperson Hannes Beisteiner gratulierten mit einer Dank- und Anerkennungsurkunde der Fachgruppe Gastronomie der WKNÖ. Die Glückwünsche der Marktgemeinde Schottwien überbrachte Bürgermeister Walter Polleres.

Wiener Neustadt:

Frau in der Wirtschaft beim Firmenlauf stark vertreten



Die Walker (v.l.): Martina Kapfenberger, Anna Maria Wimmer, Andrea Kolck, Hermine Besta, Anita Stadtherr und Fürbacher Hannelore.

Top-Teilnehmerzahl beim Laufevent des Jahres, beim Wiener Neustädter Sparkasse Firmenlauf. Bereits zum 15. Mal fand dieser



Die Läufer (v.l.): Marion Hauser, Andrea List-Margreiter, Erich Prandler, Monika Pirringer und Elisabeth Hollinger. Fotos: zVg

machten sich auf die 4,5 Kilometer lange Strecke. Stark vertreten war auch „Frau in der Wirtschaft“, die mit vier Teams an den Start

gingen – darunter auch Walker. Tatkräftig unterstützt wurden die Damen dabei auch von WK-Bezirksstellenleiter Erich Prandler.

Puchberg (Bezirk Neunkirchen):

50 Jahre Erich Zauder GmbH



Erich (4.v.l.) und Gertraud Zauder (3.v.l.) feiern das 50-jährige Jubiläum mit den Ehrengästen. Foto: BSt

Vor 50 Jahren hat Erich Zauder senior in Puchberg eine Gewerbeberechtigung für das Kfz-Mechanikergewerbe erworben. Nach dem tragischen Ableben des Firmengründers im Juni 1981 wurde der Betrieb durch die Verlassenschaft und mit September 1985 als Witwenfortbetrieb durch Gertraud Zauder weitergeführt – seit 1. Juli 1991 leitet Erich Zauder junior das Gewerbe. In dieser Zeit wurden 35 Lehrlinge ausgebildet, derzeit sind acht Per-

sonen beschäftigt. Zum Jubiläum kamen viele Kunden, Freunde und Ehrengäste wie der Generaldirektor von Peugeot Österreich Gilles Camicher und Oliver Mang von der Peugeot-Bank. Bezirksstellenausschussmitglied Manfred Knöbel und Bezirksstellenleiter Josef Braunstorfer gratulierten ebenso wie die Marktgemeinde Puchberg mit Vizbürgermeister Florian Diert. Für die örtliche Wirtschaft gratulierten Traude Michäler und Martin Hausmann.

KLEINER ANZEIGER

Anzeigenannahme:

E-Mail: noewi@mediacontacta.at,
Tel. 01/523 18 31, Fax DW 3391

Anzeigenschluss:

Donnerstag der Vorwoche, 14.00 Uhr.

Preise für „Kleinanzeigen“:

Top-Wort € 18,-; pro Wort € 2,-;
fett gedruckte Wörter, Großbuchstaben und
mehr als 15 Buchstaben € 4,00;
Mindestgebühr € 22,-; Chiffregebühr € 7,-; zuzügl. 20% MwSt.

ALARMANLAGEN

www.s3alarm.at

Tel. 01/982 29 22

AUS- UND WEITERBILDUNG

Ausbildungen zum Geistheiler, spiri-
tuellen Lebensberater und Energetiker
an der Heilerakademie Europa in
Pyhra. Ständiger Beginn neuer Kurse.
www.heilerakademie.eu,
Tel. 0676/454 82 90

BAUEN & WOHNEN

Badsanierung fugenfrei: Wunschfar-
be oder Marmorlook.
www.isootherm.at raumhohe Ausbauplatten 02732/766 60. Wasserdicht, lebensmittelrein, schimmelsicher. Auf jeden Untergrund verlegbar. Keller, Neubau oder über alte Fliesen!

Schwimmbadwasser chlorfrei, kristallklar, entkeimend: Oxy Sauerstoffpulver einstreuen!
www.poolprofi.at 02732/766 60. Sauerstoffanreicherung im Schwimm- und Fischteich, Trink- und Regenwasser-Entkeimung.

GESCHÄFTLICHES

BUCHHALTUNG/ LOHNVERRECHNUNG !KOSTENGÜNSTIG! 0699/ 115 11 319, www.tomabuch.at

Buchhaltung/Lohnverrechnung/Jahresabschluss, www.zahlenspion.at 0680/556 95 19

Gewerblicher Geschäftsführer für Bauträger / Immobilienmakler / Hausverwalter, contabile@gmx.at 0680/231 18 40

Gewerberechtigter Geschäftsführer für: Personalbereitstellung, Bewachungsgewerbe und Gebäudereinigung (Meister, alles in einer Person) für 20 Std. / Wo.,
Tel. 0664/730 457 78

Gewerberechtigter Geschäftsführer für Kosmetik / Fußpflege frei.
(Wien, Niederösterreich, Burgenland)
Auskunft 0676/325 80 17

Spengler und/oder Dachdecker Gewerbeberechtigung zu Verleihen.
Zuschriften unter „Nr. 00122“ an Greif-Werbung, Promenade 23, 4010 Linz

Konzessionen für Überlassung von Arbeitskräften und Gastgewerbe zu vergeben. Mobil: 0676/336 64 93

Konzession für Malerei und Innenausbau zu vergeben.
Mobil: 0676/336 64 98

GESCHÄFTSLOKALE

Vermietung von Büroräumen
220 m² Bürofläche (auch teilbar) in 3250 Wieselburg zu vermieten. Parkettboden, EDV-Verkabelung, Küche und Parkplätze vorhanden. Tel. 0664/542 66 36

INTERNET

Jetzt neue Domain-Endungen ab EUR 9,90, .company .immobilien .wien .center .email .link .kaufen etc.:
www.domaintechnik.at

KAUFE

KAUFE jede MODELLEISENBAHN
0664/847 17 59

NUTZFAHRZEUGE

Suche LKW's und Lieferwagen, Bj. 1965 bis 2008, KFZ-Rauch, 0664/234 59 89

Kaufe PKW, Busse, Nutzfahrzeuge, Unfall- und defekte Fahrzeuge ab Bj. 97, KFZ Edlmann, Tel. 0664/196 99 12

Verkauf Ersatzteile Vermietung Kundendienst
Wiener
STAPLER- U. BAUMASCHINEN-SERVICE
Yale F. Wiener GmbH
4655 Vorchdorf
neu+gebraucht Tel.: 07614 / 8500
www.stapler-wiener.at

Internet-Schaufenster



Industrietore und Antriebe,
Autom. Personentüren, Schranken,
Poller, Rampen und Hubtische.
Neu oder Austausch, Störungsdienst, vorbeugende Wartung.



Mewald Tore Pottendorf ☎ 0 2623/ 72225 www.mewald.at

VERKAUF

Stahlkonstruktionen, Container für jeden Verwendungszweck, auch Sonderanfertigungen, Förderbänder Tel. 02269/22 87
marketing@hdt-foodmachines.at

FIRMENINTERNE TRAININGS
führen wir für Sie individuell durch.
Maßgeschneidert nach Ihren Wünschen.
Jetzt informieren auf www.noe.wifi.at/fit
WIFI. Wissen Ist Für Immer.

NEW DESIGN
CENTRE



Kreativ im Sommer

Aktzeichnen, Grafikdesign, Zeichnen,...



Nutzen Sie den Sommer für Ihre kreative Weiterbildung! Melden Sie sich heute noch an unter www.noe.wifi.at/kreativimsummer

Kontakt: WIFI NÖ | T 02742 890-2000 | E kundenservice@noe.wifi.at

www.noe.wifi.at

WIFI Niederösterreich

Buntgemischt

Theater und Musik bei den Festspielen Stockerau

Zum 50-Jahr-Jubiläum zeigen die Festspiele Stockerau von 1. Juli bis 9. August das Stück „**Einer flog über das Kuckucksnest**“. Im Rahmen der Konzertreihe **querfeld¹** werden bei den Sommernachtskonzerten heimische Stars präsentiert und bei den Aperitifkonzerten in den Lokalen der Stadt junge professionelle Nachwuchsgruppen vorgestellt.

Der Entertainer **Mario Pecoraro** (im Bild) eröffnet die Sommernachtskonzerte am 12. Juli mit einem „Tribute to Elton John“. **Marianne Mendt** gastiert am 19. Juli aus Anlass ihres 50-jährigen Bühnenjubiläums in Stockerau. Am 26. Juli widmen sich **Erwin Steinhauer** und der

Ausnahme-Musiker **Roland Neuwirth** gemeinsam mit den Neuwirth Extremschrammeln einen Abend dem Wienerlied. **Karl Markovics & Wolf Bachofner** bringen am 2. August ihre sehr persönlichen Interpretationen von Wienerliedern mit den **Neuen Wiener Concert Schrammeln und Alexander Kukulka**. Alle Vorführungen finden auf der Open-Air-Festspielbühne am Dr. Karl Renner-Platz in Stockerau statt (bei Schlechtwetter im Z 2000 Stockerau). Kartenpreise für die Sommernachtskonzerte 19 bis 38 Euro, freier Eintritt bei den Aperitifkonzerten. 25 bis 54 Euro für „Einer flog über das Kuckucksnest“ Infos unter Tel. 01-58885. www.festspiele-stockerau.at



Schlossfestspiele Langenlois

Im Sommer präsentieren die Schlossfestspiele Langenlois das Stück „**Pariser Leben**“ - ein Meisterwerk von Jacques Offenbach. Intendant Andreas Stoehr wird diesmal selbst das Schlossorchester Schönbrunn dirigieren. Spieltermine: 24., 25. und 26. Juli, 1., 2., 8., 9., 14., 15., und 16. August. Beginn jew. um 20.30 Uhr, 15. 8. um 15.30 Uhr. Spielort: Schloss Haindorf in Langenlois. www.schlossfestspiele.at



Gartensommer-Vollmondnacht

In Kooperation mit „Die Gärten Niederösterreichs“ steht die **Gartensommer-Vollmondnacht am Samstag, dem 12. Juli, auf der Schallaburg**, heuer ganz im Zeichen von Literatur zum Ersten Weltkrieg. Zu hören sind Texte von Alfred Polgar, Karl Kraus, Alice Schalek, August Stramm und Stefan Zweig. Beginn: 19.30 Uhr, VVK: 25 Euro. www.schallaburg.at



BRANDNER Schifffahrt

Unter dem Motto „**donau.schiff.lebensfreude**“ bietet die BRANDNER Schifffahrt neben der täglichen Linienschifffahrt (vom 12. April bis 26. Oktober zwischen Melk und Krems) zahlreiche **Themenfahrten** an: z.B.

Genuss.am.Fluss auf der MS Austria (täglich ab Krems 10:10 Uhr und ab Melk um 13:50 Uhr), **Vollmond.über.Dürnstein** am 12. Juli, MS:Austria.Dixie. **Brunch** an allen Sonntagen im Juli und August uvm. Das gesamte Angebot finden Sie unter www.brandner.at

Schagerl Brass Festival im Stift Melk

Das Stift Melk ist von **9. bis 13. Juli** wieder Austragungsort des Schagerl Brass Festivals. Jeder Festival-Tag bietet **mehrere Nachmittags- und Abend-Konzerte**, Masterclasses und Workshops. Mnozil Brass, das große Europäische Blechbläser Ensemble, die sächsische Bläserphilharmonie und die All Star Big Band mit James Morrison und Thomas Gansch und viele weitere Musiker sind in Melk zu sehen. www.brass-festival.com



GEWINNSPIEL

Viertelfestival NÖ 2014 im Waldviertel – Wir verlosen 2x2 Karten für die Open-Air-Performance „Waldes-unruh. Blech & Stein“ am 11. Juli.

Das „Viertelfestival NÖ – Waldviertel 2014“ findet noch bis 10. August statt. Unter dem diesjährigen Motto „Naturmaschine“ werden insgesamt 68 Kunst- und Kulturprojekte umgesetzt. In der Performance „Waldesunruh. Blech & Stein“ verbinden sich Musik, Bewegung, Text und Rauminstallation vor der Kulisse des **Naturparks Heidenreichstein** und der **Blockheide Gmünd** zu einem einzigartigen Ereignis. Termine: 11. Juli/Naturpark Heidenreichsteiner Moor & 18. Juli/Blockheide Gmünd, Beginn jeweils 19 Uhr. (Ersatztermine: 12. & 19. Juli). Infos und Karten: www.viertelfestival-noe.at/waldesunruh



Gewinnspiel: Wir verlosen 2 x 2 Karten für den 11. Juli, 19 Uhr in Heidenreichstein inkl. jew. 25 Euro Wirtshauskulturkarte. E-Mail mit Namen, Adresse, Tel. und Betreff „Viertelfestival“ an gewinnspiel@wknoe.at senden. Einsendeschluss: 4. Juli 2014. Weitere Teilnahme: wko.at/noe/gewinnspiel oder QR-Code. Der Rechtsweg ist ausgeschlossen!

